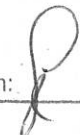


Erste Durchsicht 02.02.21
 durch VZ 2 – Submissionen
 Frau Gehle
 Tel. 60202
 Handzeichen: 

93664

213
 (Angebotsschreiben)

Name und Anschrift des Bieters
 (Firmenname lt. Handelsregister)

MAX DIETRICH GMBH

Landsberger Str. 155 • 80687 München
 Telefon 089 - 54 21 37 - 0 • Fax - 10

Landeshauptstadt München
 Baureferat, Submissionsbüro
 Friedenstraße 40

81671 München

Vergabenummer H30a 3754 20
Vergabeart <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe
Eröffnungs-/Einreichungstermin Dienstag, 02. FEB. 2021 10 00
Bindefrist endet am 04. 03. 21

Angebotsschreiben

vom Bieter auszufüllen:

Tel.:	089 / 54 21 37 - 0	Registergericht:	Amtsgericht München
Fax:	" " - 10	BlmA-Nummer: ¹	143/160/20 241
USt-ID-Nr.:	DE 8113 76 908		
HR-Nr.:	HRB 69341		

Baumaßnahme GS Werk / Neubau einer Grundschule im Werksviertel

Leistung Schließanlage

1 Anlagen², die Vertragsbestandteil werden

- ☒ Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☒ 217 Covid-19 – bedingte -Mehrkosten
- ☐ Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ 224 Lohnleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- ☐ 233 Nachunternehmerleistungen
- ☐ 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☐ 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- ☐ Nebenangebot(e)
- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- ☐ 2451 Erklärung zur Lieferung und Verwendung von gebietseigenen Pflanzen
- ☐ 2491 Erklärung zur Vermeidung des Erwerbs von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit
- ☐
- ☐

¹ nur auszufüllen, wenn der Bieter von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben eine Auftragsnummer aus durchgeführten Aufträgen erhalten hat

² vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

2 Anlagen², die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- ☒ 124 Eigenerklärung zur Eignung
- ☐ Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☒ 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- ☐
- ☐
- ☐

3 ☐ Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter der/den Nummer/n:

Name:	PQ_Nummer:
Name:	PQ_Nummer:
Name:	PQ_Nummer:
Name:	PQ_Nummer:
Name:	PQ_Nummer:

- ☒ Ich bin/wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU (<250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme)³.

4 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☒ ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n)
- ☒ Ich/wir die Leistungen, die nicht im „Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen“ bzw. „Verzeichnis der Leistungen anderer Unternehmer“ aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

5 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugewandene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein von mir/uns zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 Baustelle) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen. Entsprechende Referenzen werden nach Auftragserteilung vorgelegt.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnungen) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht wegen eines Gesetzesverstosses im Sinne des
 - § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz
 - § 21 Abs. 1 Arbeitnehmerentsendegesetz oder
 - § 19 Abs. 1 Mindestlohngesetz
 mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder mit einer Geldbuße von wenigstens 2.500,-- € belegt worden bin/sind.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 v. H. der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde(n), falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48 b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteilen.

³ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

- ich/wir bei der Ausführung des öffentlichen Auftrags alle für mich/uns geltenden rechtlichen Verpflichtungen einhalte/einhalten, insbesondere den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern wenigstens diejenigen Mindestbedingungen einschließlich des Mindestentgelts gewähre/gewähren, die nach dem Mindestlohngesetz, einem nach dem Tarifvertragsgesetz mit den Wirkungen des Arbeitnehmerentsendegesetzes (AEntG) für allgemein verbindlich erklärten Tarifvertrag oder einer nach § 7, § 7a oder § 11 AEntG oder einer nach § 3a AÜG erlassenen Rechtsverordnung für die betreffende Leistung verbindlich vorgegeben werden, sowie gem. § 7 Abs. 1 AGG und § 3 Abs. 1 EntgTranspG Frauen und Männern bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit gleiches Entgelt bezahle/bezahlen. (StMWi Az.: Z4-5801/21/5 vom 19.11.2019)

6 Ich/Wir biete/n die Ausführung der oben genannten Leistungen zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an:

6.1	Hauptangebot keine Vergabe nach Losen	Endbetrag einschl. Umsatzsteuer (ohne Nachlass)	Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrech- nungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote ⁴
Summe Angebot		18.376,63 €	%
6.2.	Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütungen gem. Instandhaltungs- vertrag ⁵ einschl. Umsatzsteuer beträgt		€ ⁶
6.3	Nebenangebote zum Hauptangebot	Anzahl: 1 St.	%

Um einen reibungslosen Ablauf des Eröffnungstermins zu ermöglichen, wurden im Angebotsschreiben Eintragungsfelder für die im Eröffnungstermin zu dokumentierenden Endbeträge und andere den Preis betreffende Angaben sowie für weitere Angaben zum Angebot zusammengefasst.

- 7 Bestandteil meines/unseres Angebotes sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:
- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016
 - Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe (211), Anlagen – Teil B

8 An mein/unser Angebot halte ich mich / halten wir uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

Ort, Datum, Stempel, Unterschrift

München 27.1.21 i. H. Peter Schult

Wird das Angebotsschreiben an dieser Stelle nicht unterschrieben, wird das Angebot ausgeschlossen.

MAX DIETRICH GMBH

Landsberger Str. 155 • 80687 München
Telefon 089 - 54 21 37 - 0 • Fax - 10

⁴ Preisnachlass gilt auch für angeordnete Leistungen, die auf der Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind. Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot.

⁵ Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe jährlichen Vergütungen einzutragen.

⁶ Nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt.

88 020221

MAX DIETRICH GMBH

Landsberger Str. 155 • 80687 München
Telefon 0 89 - 54 21 37 - 0 • Fax - 10

Vergabenummer		H30a 3754 20
Datum		
Baumaßnahme	GS Werk / Neubau einer Grundschule im Werksviertel	
Leistung	Schließanlage	

Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen

(Vom Bieter/Mitglied der Bietergemeinschaft sowie zugehörigen Nachunternehmern auszufüllen, soweit diese nicht präqualifiziert sind)

<input checked="" type="checkbox"/> Bewerber*) <input type="checkbox"/> Bieter*) <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) *) Zutreffendes ankreuzen	MAX DIETRICH GMBH Landsberger Str. 155 • 80687 München Telefon 0 89 - 54 21 37 - 0 • Fax - 10 DE 8113 76 908 (Name, Anschrift und Ust.-ID-Nr. des Unternehmens)
---	--

Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen	Jahr	Euro
	2017	5 Mio
	2018	5,3 Mio
	2019	6,1 Mio

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹, vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmeantrag füge(n) ich/wir meinem/unserem Teilnahmeantrag eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:
 Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschließlich Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung.

Angaben in Anlehnung an das **Formblatt 444 Referenzbescheinigung**.
http://www.stmb.bayern.de/assets/stmi/buw/bauthemen/vergabeundvertragswesen/vhb/z5_vergabe_bauauftraege_formblatt_444_referenz.docx

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, angeben.

Registereintragen

Ich bin/Wir sind

- ☒ im Handelsregister eingetragen.
- ☐ bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- ☒ für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- ☐ zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- ☒ Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- ☐ Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☒ für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.²
- ☐ ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- ☐ für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.²
- ☐ zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.²

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

² Verweis auf § 6e EU VOB/A gilt auch für Vergabeverfahren im Unterschwellenbereich

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse⁴, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen⁵ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

München 27.1.21
Ort, Datum, Unterschrift⁶

1. H. Park School

MAX. DIETRICH GMBH

Landsberger Str. 155 • 80687 München
Telefon 0 89 - 54 21 37 - 0 • Fax - 10

⁴ soweit mein/unser Betrieb beitragspflichtig ist

⁵ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

⁶ Nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebots ist.

Bei elektronischer Einreichung ohne Unterschrift gültig.

Bieter

Vergabenummer

Baumaßnahme

H30a 375420

Leistung

Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen**Erstattung von Mehrkosten für Hygiene- und Gesundheitsschutzmaßnahmen im räumlichen Kontext zur Baustelle, die durch die COVID-19-Pandemie verursacht wurden**

Kosten, die aufgrund der COVID-19-Pandemie für die nachfolgenden Maßnahmen auf der Baustelle zusätzlich anfallen, werden nicht über die Preise, sondern auf Nachweis erstattet:

Unmittelbare persönliche Hygienemaßnahmen:

- Erweitern von sanitären Anlagen (z.B. zusätzliche Sanitärcontainer auf der Baustelle), einschließlich erhöhter Verbrauchskosten für Strom und Wasser, soweit der Verbrauch von Strom und Wasser nicht ohnehin vom Auftraggeber getragen wird
- Lokale Desinfektionsvorrichtungen
- Hygienebedingte persönliche Schutzbekleidung (Masken, Handschuhe, u.ä.)
- Hygienemittel

Hygiene unterstützende Maßnahmen:

- Hinweise und Warntafeln
- Anpassen der Sozialbereiche (z.B. zusätzliche Wohncontainer auf der Baustelle)
- Mehraufwand (Anmieten) von Fahrzeugen für den täglichen Personentransport zur Baustelle sowie die Mehrkosten für die Fahrten

Zum Nachweis der entstandenen zusätzlichen Kosten sind vorzugsweise die Rechnungen für die vorgenommenen Maßnahmen, die ggf. auch bei Nachunternehmen erforderlich waren, vorzulegen. Zur Erläuterung der Kausalität zwischen Mehrkosten und COVID-19-Pandemie und des Bezugs der entstandenen Mehrkosten zur konkreten Baustelle genügt im Zweifel eine Eigenerklärung des Auftragnehmers.

Es werden nur solche Kosten erstattet, die sich im marktüblichen Rahmen halten. Hinsichtlich der Erforderlichkeit der Hygienemaßnahmen wird im Zweifelsfall auf die Informationen der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) und/oder RKI zurückgegriffen.

Erklärung des Bieters

☒ Kosten für die o.g. COVID-19-Pandemie bedingten Maßnahmen sind NICHT Bestandteil meiner oder der von den Nachunternehmen kalkulierten Einheits- oder Pauschalpreise.

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Für Bauvorhaben:

600_

GS-Werk - Neubau Grundschule im Werksviertel

Art der Leistung:

31

10292_Schließanlage

INHALTSVERZEICHNIS

Allgemeine Vertragsbedingungen	6
10.1 Automatische Sortierung	6
10.2 Baustellenbesprechungen	6
10.3 Baustellenver-/entsorgung	6
10.3.1 Bauwasser (Regelung Ausbau)	6
10.3.2 Sanitäre Anlagen (Regelung Ausbau)	6
10.3.3 Baustrom (Regelung Ausbau)	6
10.3.4 Beleuchtung (Regelung Ausbau)	6
10.4 Bautagesberichte	7
10.5 Baufristen/Termine	7
10.6 Ausführung, Personal	7
10.6.1 Weisungsbefugtes Aufsichtspersonal	8
10.6.2 Sprache	8
10.6.3 Nichtraucherchutz	8
10.6.4 Alkoholverbot	8
10.7 SiGeKo/SiGePlan	8
10.8 Abrechnung	8
10.9 Projektkommunikationssystem (PKS)	9
10.10 Anordnung von Stundenlohnarbeiten	10
10.11 Bauleistungsversicherung (Bauwesenversicherung)	10
10.12 Haftpflichtversicherung des AN	10
10.13 Werbung	10
10.14 Urkalkulation	10
10.15 Normenabweichung	11
10.16 Compliance	11
10.17 Mittelstandsförderung	11
10.18 Geforderte Produktangaben im LV	11
10.19 Übergabe von Ausführungsunterlagen des AG	11
10.20 Herstellen von Zeichnungen und Unterlagen	11
10.21 Übernahme betriebstechnischer Anlagen	12
* ENDE DER ALLGEMEINEN VERTRAGSBEDINGUNGEN *	12
Baubeschreibung	12
1. Allgemeine Beschreibung über Art und Umfang der Bauleistung	12

INHALTSVERZEICHNIS

2. Lage der Baustelle	13
3. Einschränkungen der Baustelle	13
4. Zugänge, Zufahrten	14
4.1 Baustellenzufahrt	14
4.2 Anrainer	14
4.3 Freihalten von Flucht- und Rettungswegen	14
4.4 Baustellenzugänge und Arbeitszeit	14
4.5 Besichtigung von Baustellen	15
5. Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen	15
5.1 Entwässerung, sanitäre Einrichtungen	15
6. Lager- und Arbeitsplätze	15
7. Versorgungseinrichtungen	15
7.1 Versorgungsanschlüsse	16
8. Öffentlicher Verkehr auf der Baustelle	16
9. Ausführung der Bauleistung, Bauablauf	16
9.1 Reihenfolge und Abwicklung, Terminplan	16
9.2 Ausführung in Teilabschnitten	16
10. Bauseitige Leistungen	16
10.1 Gerüste	16
10.2 Baotoilette	16
10.3 Bauwasser	16
10.4 Baukran, Hebezeuge und Transportmittel	16
10.5 Höhen, Achsen, Vermessung	16
11. Aufenthalts- und Lagerräume	16
12. Winterbauschutzmaßnahmen	17
13. Schutt-/Abfallbeseitigung	17
14. Prüfungen	17
14.1 Güteüberwachung	17
14.2 Stoffprüfung	18
15. Ausführungsunterlagen und Dokumentation	18
15.1 Ausführungsunterlage des AG	18
15.2 Ausführungsunterlagen des AN	18
15.3 Muster	18

INHALTSVERZEICHNIS

16. Dokumentation des AN	19
16.1 Bestandsunterlagen	19
16.2 Prüfzeugnisse von den eingebauten Bauteilen	19
16.3 Errichterbescheinigungen für sicherheitsrelevante Einrichtungen	19
16.4 Übereinstimmungserklärung für sicherheitsrelevante Bauteile	19
16.5 Statische Berechnungen und Nachweise des AN	19
16.6 Betriebsanleitung	19
16.7 Technische Gerätebeschreibung	19
16.8 Inspektionsunterlagen	20
16.9 Wartungsunterlagen	20
16.10 Instandsetzungsunterlagen	20
16.11 Geräte und Anlagenpläne	20
16.12 Explosionszeichnungen mit Positionsnummer	20
16.13 Ersatzteillisten mit Positionsnummern	20
16.14 Verbindliche Reinigungs-, oder Desinfektionsanweisungen	21
16.15 Checklisten zur Funktionsüberprüfung vor Einsatz	21
* ENDE DER BAUBESCHREIBUNG *	21
Regelungen Materialökologie	21
Vorbemerkungen zur Materialökologie	21
* ENDE DER REGELUNGEN MATERIALÖKOLOGIE *	23
Planverzeichnis der Anlagen	23
1. Übersichtspläne	23
2. Werkpläne	24
3. Freianlagen	24
4. Tragwerksplanung	24
5. Technik	24
6. Details	24
7. Unterlagen	24
8. Terminplan und Bauablauf	24
* ENDE PLANVERZEICHNIS *	24
Gegenstand der Leistungen des AN	24
Leistungsverzeichnis	25
AS 0 Allgemeine Anforderungsspezifikationen	25

INHALTSVERZEICHNIS

	AS 0.1 Normative Grundlagen	25
	AS 0.2 Umfang der Leistung	25
	AS 0.3 Nachweise AN	26
	AS 0.4 Ausführung in Teilabschnitten	27
	AS 0.5 Baustelleneinrichtung	27
	AS 0.6 Schließkonzept	27
	* Ende der allgemeinen Anforderungsspezifikationen *	28
1	mechanische Schließanlage	29
2	elektronische Schließanlage	36
3	Stundenlohnarbeiten	56
	Zusammenstellung	

Allgemeine Vertragsbedingungen

10.1 Automatische Sortierung

Die Verdingungsunterlagen wurden automatisch sortiert. Der Bieter hat die Vollständigkeit der Unterlagen anhand der Seitenzahlen zu prüfen und fehlende Blätter beim Ausschreibenden anzufordern. Doppelseiten sind auszusortieren und zu vernichten.

10.2 Baustellenbesprechungen

Der Auftragnehmer hat zu den Baustellenbesprechungen, die der Auftraggeber regelmäßig durchführt, einen geeigneten bevollmächtigten Vertreter zu entsenden. Die Besprechungen finden wöchentlich statt.

10.3 Baustellenver-/entsorgung

10.3.1 Bauwasser (Regelung Ausbau)

Bauwasser übernimmt der AG, die Entnahmestellen sind dem Baustelleneinrichtungsplan zu entnehmen.

10.3.2 Sanitäre Anlagen (Regelung Ausbau)

Die erforderlichen Toiletten werden unentgeltlich bauseits vorgehalten. Ein Kalkulationszuschlag im vorliegenden Angebot entfällt deshalb.

10.3.3 Baustrom (Regelung Ausbau)

Für die Versorgung der Baustelle werden durch den AG im Außenbereich Baustromverteiler in der Nähe der neu zu errichtenden Gebäude aufgestellt. Die Lage ist dem Baustelleneinrichtungsplan zu entnehmen. Im Zuge des Baufortschrittes werden in den Geschossen zusätzliche Verteiler installiert.

Über die bauseits vorgesehenen Baustromverteiler können nur Geräte und Anlagen bis zu einem Nennstrom von 32 A versorgt werden.

Die Heranführung an die Verbrauchsstellen ist Sache des AN und mit den EP abgegolten.

10.3.4 Beleuchtung (Regelung Ausbau)

Der AN stellt eine Grundbeleuchtung des Baufeldes und der Zufahrtsstraßen. In den Etagen werden die Hauptflure und Treppenträume mit einer bauseitigen Beleuchtung versorgt.

Alle sonstigen Arbeitsbereiche sind eigenständig durch geeignete Mittel zu beleuchten.

Die ist Sache des AN und in die EP einzukalkulieren.

Umfang der Ausleuchtung ist dem SiGe-Plan zu entnehmen, bzw. ist mit dem SiGeKo abzustimmen.

10.4 Bautagesberichte

Der AN hat Bautagesberichte über die Erbringung seiner vertraglichen Leistungen zu führen.

Im Bautagesbericht müssen alle Angaben enthalten sein, die für die Ausführung und Abrechnung der Leistungen des AN von Bedeutung sind.

Der aktuelle Bautagesbericht ist der Objektüberwachung arbeitstäglich auszuhändigen.

10.5 Baufristen/Termine

a)

Der Auftragnehmer hat einen Baufristenplan über seine vertraglichen Leistungen zu erstellen, anhand dessen die Einhaltung der Vertragsfristen nachgewiesen und überwacht werden kann. Die Festlegungen des Auftraggebers, z.B. zur baufachlichen oder terminlichen Koordinierung mit den übrigen Leistungsbereichen, sind zu berücksichtigen.

Der Plan ist dem Auftraggeber zwei Kalenderwochen nach Auftragserteilung, bei Überarbeitungen unverzüglich, (d.h. innerhalb von 3 Arbeitstagen) jeweils in digitaler Form (PDF,) zu übergeben.

Bei Änderungen der Vertragsfristen oder bei erheblichen Abweichungen von sonstigen Festlegungen ist der Plan unverzüglich durch den Auftragnehmer zu überarbeiten.

b)

Wird die Abänderung des Ausführungsbeginns bzw. des Fertigstellungstermins erforderlich, so wird der neue Termin zwischen den Parteien festgelegt. Der neue Fertigstellungstermin ist dann wiederum verbindliche Vertragsfrist im Sinne §5 Abs. 1, Satz 1, VOB/B.

c)

Die im beiliegenden Terminplan angegebenen Bauzeiten und Termine sind Richtwerte und bilden die Kalkulationsgrundlage für dieses LV.

d)

Die Abstimmung der Einzeltermine erfolgt jeweils in den regelmäßigen Baubesprechungen. Nach einer Unterbrechung der Werk- bzw. Montageleistung verpflichtet sich der AN spätestens 3 Tage nach Aufforderung durch die Objektüberwachung mit der Erbringung der ausgeschriebenen Leistung fortzufahren.

10.6 Ausführung, Personal

10.6.1 Weisungsbefugtes Aufsichtspersonal

Weisungsbefugtes Aufsichtspersonal des AN ist der Objektüberwachung vor Beginn der Ausführung zu benennen. Es darf in besonderen Fällen und nur in Abstimmung mit der Objektüberwachung ausgetauscht werden.

10.6.2 Sprache

Alle Äußerungen des AN müssen in deutscher Sprache abgefasst sein. Grundsätzlich muss mit jedem Mitarbeiter eine einfache Verständigung in deutscher Sprache möglich sein.

Weisungsbefugtes Personal:

Der AN verpflichtet sich dafür zu sorgen, dass ständig weisungsbefugtes, fachlich kompetentes Personal anwesend ist, mit dem eine fließende Verständigung in deutscher Sprache möglich ist.

10.6.3 Nichtraucherchutz

Innerhalb der Gebäude, auf dem Grundstück und den unmittelbar angrenzenden öffentlichen Verkehrsflächen, die zur Baustelleneinrichtung gehören, darf mit Beginn des Innenausbaus nicht geraucht werden.

10.6.4 Alkoholverbot

Innerhalb der Gebäude, auf dem Grundstück und den unmittelbar angrenzenden öffentlichen Verkehrsflächen, die zur Baustelleneinrichtung gehören gilt ein striktes Alkoholverbot. Dies gilt auch in den Aufenthalts-/Pausenräumen sowohl während der Arbeitszeit, als auch in Pausen und nach der Arbeit. Gegen offensichtlich alkoholisiertes Personal wird von der Objektüberwachung ohne vorherige Verwarnung ein Baustellenverweis ausgesprochen.

10.7 SiGeKo/SiGePlan

Der Bauherr beauftragt für die Baustelle einen SiGeKo. Dieser legt die erforderlichen Massnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes fest, koordiniert sie und überprüft stichprobenartig die Einhaltung. Die Baustellenordnung und der SiGePlan sind vom AN bei seiner Ausführung zu beachten. Den Anweisungen des SiGeKo ist Folge zu leisten.

10.8 Abrechnung

Die Maßnahmen- sowie die Vergabenummer müssen bei jeder Abrechnung auf allen Abrechnungsunterlagen angegeben

GS-Werk - Neubau Grundschule im Werksviertel

werden. Der AN hat seine Leistungen in jeder Abrechnung grundsätzlich kumuliert aufzustellen.

Aufmaße sind grundsätzlich so aufzustellen, dass die zusätzlichen Massen " seit der letzten Abrechnung " aufgeführt werden. Aufmaße sind getrennt nach Bauteilen aufzustellen.

10.9 Projektkommunikationssystem (PKS)

Der AG hat für das Projekt ein Projekt-Kommunikationssystem (PKS) zum Austausch von Plänen und Dokumenten eingerichtet.

Die Planverteilung erfolgt digital durch den Objektplaner über diese vom AG gestellte PKS.

Bei der Erstellung von Plänen und anderen projektrelevanten Unterlagen in das PKS wird eine Email mit dem entsprechenden Link auf das PKS versendet. Alle Planzeichnungen und Unterlagen sind dann vom AN selbständig vom Server herunterzuladen. Zusätzlich verpflichtet sich der AN arbeitstäglich den Projektraum auf neu eingestellte Dokumente und Pläne zu prüfen (Holschuld).

Dem AN werden nach Auftragserteilung Planzeichnungen datentechnisch über das PKS zur Verfügung gestellt. Für alle weiteren Planbezeichnungen (auch neue Indizes etc.) ist das internetbasierte PKS zu nutzen.

Paus- und Kopierkosten - bzw. Planvervielfältigungskosten jedweder Art - werden bis einschließlich 6. Planindex nicht vergütet. Für die Angebotskalkulation ist seitens des AN davon auszugehen, dass die Kosten bis zu sechs Planindizes ohne weitere Vergütung durch den AN zu tragen sind. Wird die angegebene Zahl der Indizes von 6 überschritten, übernimmt der AG die Paus- und Kopierkosten für alle nachfolgenden Indizes für bis zu zwei Abzüge pro Planzeichnung.

Falls eigene Planzeichnungen erstellt werden, so sind diese durch den AN in das PKS hochzuladen und abzulegen (Bringschuld). Für jede einzustellende CAD-Datei ist eine vorgegebene Planmaske (Plancodierung, Titel, Indexdatum usw.) auszufüllen (Bringschuld). Die Beteiligten sind von der Planeinstellung per Email zu benachrichtigen (Auswahlmöglichkeit im PKS hinterlegt). Die auszutauschenden CAD-Dateiformate (pdf, dwg usw.), der zu verwendende Plankopf sowie die Plancodierung und Vergabe von Planstatik werden vom AG vorgegeben.

Als Versandtermin gilt der Einstelltermin in das PKS. Der AG behält sich vor, nur Dokumente die über das PKS-System laufen, als gültig anzuerkennen.

Die Nutzung des PKS ist verbindlich und erfolgt kostenlos. Die Zusendung der Zugangsdaten erfolgt im Fall einer Auftrags-

erteilung umgehend.

Die Anmeldung zum PKS erfolgt per Internet-Browser mit einem Benutzernamen und einem Passwort. Dem AG ist dazu mindestens eine berechtigte Person mit Vor- und Nachnamen, sowie die Email-Adresse zu benennen (i.d.R Kontaktdaten des Projektleiters).

Der AN hat sich in die Nutzung und Handhabung des PKS einzuarbeiten. Anleitungen zum Einstellen und Verteilen von Unterlagen stehen im Werkzeugkasten "Hilfe" zur Verfügung. Eine Benutzereinweisung erfolgt im Fall einer Auftragserteilung umgehend. Der Zeitaufwand für Schulung/Einweisung kann vom AN nicht in Rechnung gestellt werden.

Hinweis:

Im techn. Aufklärungsgespräch wird ein Formblatt PKS an den jeweiligen Bieter verteilt, in welchem die relevanten Informationen wie Ansprechpartner, Kontaktdaten etc. vom Bieter angegeben werden müssen.

Der Bauherr hat für das Projekt den Projektraum

PDM35 der X-Interchange GmbH

gewählt. Bei allen Fragen zum Projektraum kann sich der AN an den Support wenden. Kontaktdaten:

X-Interchange GmbH
Ridlerstraße 31
80339 München
T +49 89 5445985-50
F +49 89 5445985-55

10.10 Anordnung von Stundenlohnarbeiten

- entfällt -

10.11 Bauleistungsversicherung (Bauwesenversicherung)

Der Auftraggeber schließt für die Baumaßnahme keine Bauleistungsversicherung ab, die den AN hinsichtlich der von diesem zu erbringenden Leistung einschließt.

10.12 Haftpflichtversicherung des AN

Der AN hat das Bestehen einer Haftpflichtversicherung für das hier beauftragte Gewerk nachzuweisen.

Der Nachweis ist nach Aufforderung durch den AG vorzulegen.

10.13 Werbung

- entfällt -

10.14 Urkalkulation

- entfällt -

10.15 Normenabweichung

- entfällt -

10.16 Compliance

- entfällt -

10.17 Mittelstandsförderung

- entfällt -

10.18 Geforderte Produktangaben im LV.

Geforderte Produktangaben sind in den entsprechenden Positionen unter Angabe von Hersteller, Typ bzw. Art.-Nr. zwingend einzutragen.

Die aufgeführten Konstruktionsteile und Materialien stellen den Amtsvorschlag dar. Firmenvorschläge müssen den gestellten Anforderungen in allen Belangen entsprechen.

Zusätzlich wird gefordert:

Die in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Konstruktionsteile und Werkstoffe sind vom AN hinsichtlich der geforderten Güte und Qualität auf ihre Richtigkeit zu überprüfen. Auf Verlangen des AG ist vom AN der Nachweis vorzulegen, dass die Konstruktionsteile und Werkstoffe den gestellten Anforderungen entsprechen.

10.19 Übergabe von Ausführungsunterlagen des AG

siehe Ziff. 10.9 Projektkommunikationssystem (PKS)

10.20 Herstellen von Zeichnungen und Unterlagen

Vorgaben des Auftraggebers

Der Auftraggeber stellt als Grundlage für die vom Auftragnehmer zu erstellenden Bestandsunterlagen Grundriss- und Schnittpläne als PDF zur Verfügung.

Leistungen des Auftragnehmers

Der Auftragnehmer hat rechtzeitig vor der Ausführung folgende Unterlagen zu erstellen und zur Genehmigung vorzulegen:

- Montagepläne
- Nachweis der Standfestigkeit (Tragwerksplanung)

Formerfordernisse

Der Auftragnehmer hat die Zeichnungen und Unterlagen

normgerecht herzustellen. Die Zeichnungen sind in einem DIN-A-Format zu fertigen. Das größte zulässige Format ist DIN A 0. Der Planstempel des Auftraggebers ist nach dessen Anweisung anzuwenden.

Die Übergabe der Zeichnungen und Unterlagen des AN erfolgt gem. Festlegungen unter 10.9 Projektkommunikationssystem (PKS)

10.21 Übernahme betriebstechnischer Anlagen

Sofern die Prüfung auf Vertragsmäßigkeit (Funktionsprüfung) aus Gründen, die der Auftragnehmer nicht zu vertreten hat, nicht unmittelbar nach Fertigstellung der Leistung vorgenommen werden kann, findet zunächst keine Abnahme, sondern nur eine Übernahme statt.

Mit der Übernahme

- endet die Schutzpflicht des Auftragnehmers nach Paragraph 4 Nr. 5 VOB/B
- geht die Gefahr nach Paragraph 12 Nr. 6 VOB/B auf den Auftraggeber über
- sind die bis dahin erbrachten Leistungen abzurechnen, wenn der Auftragnehmer eine Sicherheit in Höhe von 3% v.H. der Auftragssumme einschließlich der Nachträge stellt. Eine für die vertragsgemäße Erfüllung gestellte Sicherheit wird angerechnet.

Eine wegen Verzugs verwirkte Vertragsstrafe wird bis zum Tage der Übernahme berechnet. Die Leistung wird nach Paragraph 12 VOB/B abgenommen, sobald die Vertragsmäßigkeit durch eine Funktionsprüfung nachgewiesen ist. Die Verjährungsfrist für die Gewährleistung beginnt mit der Abnahme.

* ENDE DER ALLGEMEINEN VERTRAGSBEDINGUNGEN *

Baubeschreibung

1. Allgemeine Beschreibung über Art und Umfang der Bauleistung

Die Landeshauptstadt München plant im Rahmen der Schulbau-offensive den Neubau einer Grundschule im Werksviertel im 14. Stadtbezirk, München, Berg am Laim. Das Grundstück ist derzeit nicht überbaut und wird zum Baubeginn kampfmittel- und altlastenfrei an die LHM übergeben.

Auf dem Grundstück ist ein quaderförmiger Baukörper mit 2 Innenhöfen geplant. Das Gebäude besteht aus einem Untergeschoss (1. UG), Erdgeschoss (EG) und 3 Obergeschossen (1. OG bis 3. OG). Die Innenhöfe reichen bis ins 2. OG. Das Hauptgebäude erstreckt sich in seiner Längsausdehnung auf ca. 66 m und in seiner Querausdehnung auf ca. 32 m. Die UK Bodenplatte liegt auf einer Kote von ca. -4,35 m unter GOK, die OK des Gebäudes auf ca. +16,30 m.

Das Ursprungsgelände ist eben, kann aber durch die Altlasten-

sanierung im bauseitig übergebenen Zustand verschiedene Ebenen aufweisen.

Das Bauvorhaben besteht aus folgenden Bauteilen:

- einer 4-zügigen Grundschule
- einer 2-fach Sporthalle (integriert im Hauptbaukörper)
- einer Mensa mit Versorgungsküche (integriert im Hauptbaukörper)
- einer Wohnung für den Technischen Hausverwalter (integriert im Hauptbaukörper)
- einer Stellplatzanlage
- einem Nebengebäude mit Abstellräumen für Außensportgeräte
- Außenanlagen mit Sportplatz und Pausenflächen

Die Baumaßnahme umfasst folgende Flächen:

BGF: ca. 9.400 m²

BRI: ca. 42.900 m³

NUF: ca. 5.750 m²

2. Lage der Baustelle

Das Bauvorhaben befindet sich im im Werksviertel im 14. Stadtbezirk, München, Berg am Laim, an der Haager Straße gemäß beiliegendem Lageplan.

Die Zufahrt kann von der Friedensstraße kommend über die Haager Straße und die Grafinger Straße erfolgen. Durch parallel laufende Straßenbauarbeiten kann nicht sichergestellt werden, dass zu jeder Bauphase beide Zufahrten möglich sind.

3. Einschränkungen der Baustelle

Das Werksviertel wird aktuell städtebaulich neu entwickelt, sodass parallel zur hier beschriebenen Baumaßnahme weitere Hoch- und Tiefbaumaßnahmen in unmittelbarer Nachbarschaft durchgeführt werden. Es ist somit damit zu rechnen, dass der Baubetrieb mit parallelen Baustellen auf Nachbargrundstücken abgestimmt werden muss. Dies ist insbesondere bei der Planung der Baustelleneinrichtung, Zu- und Abfahrt sowie bei der Materiallieferung auf die Baustelle zu berücksichtigen.

Parallel zur hier beschriebenen Baumaßnahme plant die LH München die Teilumverlegung der Haager Straße und den Rückbau der Grafinger Str., die direkt an das Baufeld angrenzen. Durch diese Straßenbauarbeiten kann nicht sichergestellt werden, dass zu jeder Bauphase die Zufahrt über beide Straßen gem. BE-Plan möglich ist.

Auf dem Baufeld befindet sich gem. beiliegendem BE-Plan ein Bereiche mit Bestandsbäumen, die zu schützen sind. Die Baumgruppen werden bauseits mit einem geschlossenen Bretterzaun umschlossen. Die gekennzeichneten Bereiche um die Baumgruppen sind von Einwirkungen durch den Baubetrieb

freizuhalten.

Das Baufeld wird vor Beginn der Hauptbaumaßnahme von den Alteigentümern (bauseits) saniert und altlasten- und kampfmittelfrei übergeben. Es kann jedoch nicht davon ausgegangen werden, dass keinerlei Altlasten im Baugrund verbleiben.

4. Zugänge, Zufahrten

4.1 Baustellenzufahrt

Die Baustellenzufahrten, Baustellenzugänge und Baustraßen sind im Baustelleneinrichtungsplan gekennzeichnet. Andere Baustellenzufahrten, Baustellenzugänge und Baustraßen dürfen nicht benutzt werden.

Verschmutzungen die von Arbeiten des AN herrühren sind arbeitstäglich vor Arbeitsende vom AN zu reinigen.

Be- und Entladen:

Be- und Entladetätigkeiten dürfen ausschließlich unter Anwesenheit des Fahrzeugführers erfolgen. Insbesondere dürfen außerhalb der Arbeitszeiten keine Fahrzeuge auf dem Baufeld abgestellt werden.

Transporteinrichtungen und Transportwege:

Hebegeräte und Personenaufzüge werden nicht zur Verfügung gestellt. Der AN hat sämtliche Materialtransporte selbst zu tätigen und zu organisieren.

4.2 Anrainer

Regelungen siehe Ziffer 4.1 und 3.

Für den Schutz gegen Baulärm gelten außer den Anforderungen des BImSchG, der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift gegen Baulärm - Geräuschimmission - und der zusätzlichen landesrechtlichen Vorschriften folgende Festlegungen:

Im Einwirkungsbereich der Baustelle befindet sich ein Nutzungsgebiet mit vorwiegend gewerbliche Anlagen.

Immissionsrichtwert von 7 bis 20 Uhr: 65 dB (A)
von 20 bis 7 Uhr: 50 dB (A)

4.3 Freihalten von Flucht- und Rettungswegen

Aus Gründen der Arbeitssicherheit ist es unumgänglich, über ausreichend freie Fluchtmöglichkeiten und sichere Verkehrswege zu verfügen. Materialien des Auftragnehmers für den täglichen Arbeitseinsatz sind deshalb so zwischen zu lagern, dass zu jedem Zeitpunkt ausreichend freie Flucht- und Rettungswege vorhanden sind.

4.4 Baustellenzugänge und Arbeitszeit

Der AN hat die Baustelle während und außerhalb der üblichen Arbeitszeit gemäß den Unfallverhütungsvorschriften der Bauberufsgenossenschaften zu sichern. Die Baustellenzugänge sind, außer zu Betriebszwecken, dauerhaft geschlossen zu halten.

Zufahrten im Allgemeinen - und Rettungs- und Fluchtwege im Besonderen - sind ständig freizuhalten.

Der AN ist dazu verpflichtet, dass außerhalb der täglichen Arbeitszeit sowie an Wochenenden, Feiertagen und arbeitsfreien Tagen die Bauzäune und die Baustelle ständig und dauerhaft verschlossen sind. Der Bauzaun ist so zu sichern, dass Unbefugten der Zutritt nicht möglich ist.

Tägliche Arbeitszeit:

Der AN hat bei der Kalkulation zu berücksichtigen, dass die Arbeiten zügig durchgeführt werden müssen und in jeder Hinsicht zu beschleunigen sind. Die tägliche Kern-Arbeitszeit des AN soll sich in den nachfolgenden Zeiträume bewegen:

Grundsätzlich gilt die 6-Tage-Woche. Samstag ist ein Arbeitstag. Arbeiten gem. den rechtlichen Bestimmungen des KVR der LH München sind möglich.

An Sonn-/gesetzlichen Feiertagen im Bundesland Bayern ganztägig, sowie werktags in der Zeit von 22:00 bis 7:00 Uhr sind Bauarbeiten nicht erlaubt.

Ausnahmen hierzu hat der AN eigenständig und auf eigene Kosten bei den zuständigen Genehmigungsbehörden abzufragen und zu beantragen.

Mit den angebotenen Einheitspreisen sind Arbeiten innerhalb dieser Zeiträume abgegolten.

4.5 Besichtigung von Baustellen

Die Besichtigung von Baustellen durch Dritte bedarf der vorherigen Zustimmung des Auftraggebers.

5. Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen

5.1 Entwässerung, sanitäre Einrichtungen

- siehe Regelung ZAV Ziff. 10.3

6. Lager- und Arbeitsplätze

siehe Baustelleneinrichtungsplan

Freizuhaltende Flächen/Räume:

Die Feuerwehrezufahrten sind grundsätzlich von Material und abgestellten Fahrzeugen freizuhalten.

7. Versorgungseinrichtungen

7.1 Versorgungsanschlüsse

siehe ZAV Ziff. 10.3.

8. Öffentlicher Verkehr auf der Baustelle

Soweit sich die Arbeiten auf den öffentlichen Straßenverkehr auswirken, ist vor Beginn der Arbeiten bei der zuständigen Behörde eine verkehrsrechtliche Anordnung über Art und Umfang der Baustellensicherung gemäß BGV / Gelbe Mappe, A139 'Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen' einzuholen.

Der AN ist für die Regelung des Baustellenverkehrs verantwortlich. Für eventuell erforderliche Nutzung und/oder Änderung der Beschilderung der angrenzenden öffentlichen oder internen Straße besteht Anzeige- und Genehmigungspflicht. Ggf. sind vom AN Pläne und eine schriftliche Begründung vorzulegen.

9. Ausführung der Bauleistung, Bauablauf

9.1 Reihenfolge und Abwicklung, Terminplan

Reihenfolge und Abwicklung der Arbeiten sind dem Terminplan zu entnehmen (siehe auch ZAV).

9.2 Ausführung in Teilabschnitten

Der AN hat keinen Anspruch auf die zusammenhängende Ausführung der beschriebenen Leistungen.

10. Bauseitige Leistungen

- entfällt -

10.1 Gerüste

- entfällt -

10.2 Bautoilette

- siehe Regelung ZAV Ziff. 10.3.2.

10.3 Bauwasser

- siehe Regelung ZAV Ziff. 10.3.1.

10.4 Baukran, Hebezeuge und Transportmittel

- entfällt -

10.5 Höhen, Achsen, Vermessung

- entfällt -

11. Aufenthalts- und Lagerräume

Aufenthalts- und Lagerräume

Aufenthalts- und Lagerräume werden vom AG nicht zur Verfügung gestellt. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise des Angebotes einzurechnen.

Einrichtung von Unterkünften

Unterkünfte wie Schlafräume und Aufenthaltsräume für die Freizeit dürfen in der Liegenschaft, in der sich die Baustelle befindet nicht eingerichtet werden. Aufstellen von Wohnbaracken für auswärtige Arbeitskräfte oder Gastarbeiter wird nicht gestattet. Ebenso ist der Aufenthalt von Arbeitskräften in Baracken nach der Arbeitszeit untersagt.

Lagerräume und Lagerflächen

Lagerflächen im Freien stellt der AN gem. BE-Plan zur Verfügung.

Zur Lagerung von eigenem Material, Werkzeugen u. dgl., sowie als Pausen- bzw. Aufenthaltsräume für eigenes Personal gem. den Bestimmungen der BaustellV kann der AN Container gem. BE-Plan aufstellen. Die Container sind auf der BE-Fläche in Abstimmung mit der Objektüberwachung aufzustellen, vorzuhalten und abzufahren.

Diese Leistungen gelten als Nebenleistung und werden nicht gesondert vergütet.

12. Winterbauschutzmaßnahmen

- entfällt -

13. Schutt-/Abfallbeseitigung

Jeder Unternehmer hat seinen Schutt, seine Abfälle, Verschnitte usw. auf eigene Kosten gem. VOB selbst zu beseitigen und zu entsorgen bzw. der Verwertung zuzuführen.

Jeder Unternehmer hat die Baustelle bzw. seinen Arbeitsbereich gem. VOB von Schutt und Abfällen zu reinigen und diesen Schutt bzw. diese Abfälle getrennt nach Wertstoffen zu entsorgen, bzw. der Verwertung zuzuführen.

Werden die Arbeitsplätze von Unternehmen nicht arbeitstäglich sauber gehalten und/oder unterlassen Unternehmen trotz Aufforderung durch die Objektüberwachung die Schutt- bzw. Abfallberäumung, dann werden der Schutt, bzw. die Abfälle auf Kosten des jeweiligen Unternehmers bauseitig durch den AG entsorgt bzw. der Verwertung zugeführt.

14. Prüfungen

14.1 Güteüberwachung

Der AN hat dem AG den Nachweis über die Güteüberwachung

der zu liefernden Stoffe und Bauteile zu erbringen.

Dieser Nachweis gilt als erbracht, wenn Stoffe und Bauteile verwendet werden,

- für die ein Gütezeichen erteilt ist, oder
- deren Herstellung der Überwachung durch eine amtlich anerkannte Prüfstelle unterliegt.

14.2 Stoffprüfung

Vor Verwendung der vom AN zu liefernden Baustoffe und Bauteile sind dem AG auf Verlangen Materialproben vorzulegen. Der AG behält sich vor, nicht entsprechende Baustoffe usw., sowie Bauteile zurückzuweisen und im Falle von Zweifeln an deren Güte entsprechende Gütenachweise durch eine amtliche anerkannte Prüfstelle, oder einer vom AG anerkannten Prüfstelle zu verlangen.

15. Ausführungsunterlagen und Dokumentation

15.1 Ausführungsunterlage des AG

- siehe Regelung ZAV Ziff. 10.09

15.2 Ausführungsunterlagen des AN

Vom AN sind folgende Unterlagen/Zeichnungen unverzüglich nach der Beauftragung dem AG zur Prüfung und Freigabe vorzulegen:

- Detaillierter Terminplan des AN, aus dem alle wesentlichen Arbeitsschritte nachvollziehbar ersichtlich sind. Der Terminplan ist zu erstellen auf der Grundlage der Terminvorgaben des AG; die Einhaltung der Terminvorgaben ist nachzuweisen, Vorlage bis 2 Wochen nach Auftragserteilung
- Baustelleneinrichtungsplan für die Leistung des AN auf der Grundlage der Vorgaben des AG
- alle zur Leistungserbringung notwendigen Werk- und Montagezeichnungen / statischen Berechnungen sind zur evtl. Prüfung / Freigabe rechtzeitig vor Ausführungsbeginn unaufgefordert dem AG zu übergeben. Hierzu sind die Regelungen gem. ZAV Ziff. 10.20 einzuhalten.

15.3 Muster

Folgende, wesentlichen Muster sind vom AN auf Anforderung zur Prüfung und Freigabe durch den AG vorzulegen:

- alle im LV geforderten Mustervorlagen
- alle, abweichend vom LV angebotenen Produkte

Der AN hat sämtliche geforderten Muster frühest möglich und

rechtzeitig, jedoch mindesten 6 Wochen vor dem Einbau
bzw. Bestellung zur Prüfung und Freigabe beim AG vorzulegen.

Behinderungen des AN, die wegen nicht rechtzeitiger Vorlage
von geforderten Mustern entstehen, werden nicht anerkannt.
16. Dokumentation des AN

16.1 Bestandsunterlagen

Bestandsunterlagen sind für alle Geräte, Ausstattungs- und
Einbauteile vorzulegen, die mechanische, elektronische,
hydraulische Antriebe, Steuerungen etc. aufweisen bzw.
für die Sicherheitsvorschriften, Gebrauchs- und Anwendungs-
vorschriften und/oder Inspektions-, Wartungs- und/oder
Reparatur-, Pflege- und Unterhaltsaufwendungen erforderlich
sind.

Der AN verpflichtet sich, dem AG spätestens bei Übergabe der
Leistung Unterlagen nachfolgenden Inhalts zu übergeben.
Die Unterlagen sind 3-fach (in Aktenordnern, sortiert) sowie
1-fach in digitaler Form auf Datenträger zu übergeben.

Dabei ist aus Gründen der Einheitlichkeit die nachfolgend
vorgegebene Gliederung mittels Registereinlagen auch dann
einzuhalten, wenn Teile oder Anlagen nicht Gegenstand der
Leistungsverzeichnisse sind. Die entsprechenden Register sind
in diesem Falle freizulassen.

16.2 Prüfzeugnisse von den eingebauten Bauteilen,
Bauteilelementen, die zum Nachweis der geforderten
Gebrauchstauglichkeit dienen

16.3 Errichterbescheinigungen für sicherheitsrelevante
Einrichtungen

- entfällt -

16.4 Übereinstimmungserklärung für sicherheitsrelevante
Bauteile

- entfällt -

16.5 Statische Berechnungen und Nachweise des AN

- entfällt -

16.6 Betriebsanleitung

- Funktionserklärung sämtlicher Bedienungselemente
- Anweisungen zum sicheren und wirtschaftlichen Betrieb
des Systems
- Anwendungsbeispiel (falls erforderlich)

16.7 Technische Gerätebeschreibung

- Sämtliche zum Anschluss zur Montage sowie zur evtl. Entsorgung nötigen technischen Daten
- Kopien behördlicher Prüfbescheinigungen und Werkstattkopien
- Prüfzeichen nach dem Gerätesicherheitsgesetz

16.8 Inspektionsunterlagen

- > Definition des Begriffes Inspektion nach DIN 31051:
Unter Inspektion sind alle Maßnahmen zu verstehen, den Istzustand eines Objektes festzustellen, zu analysieren und zu beurteilen.
- Inspektionsanweisungen
- Inspektionsturnus

16.9 Wartungsunterlagen

- > Definition des Begriffes Wartung nach DIN 31051:
Unter Wartung sind alle Maßnahmen zu verstehen, den Sollzustand eines Objektes zu erhalten und dessen Lebensdauer zu verlängern.
- Wartungsanweisungen
- Wartungsturnus
- Werkzeuge und Hilfsmittel

16.10 Instandsetzungsunterlagen

- > Definition des Begriffes Instandsetzung nach DIN 31051:
Unter Instandsetzung sind alle Maßnahmen zu verstehen, die der Wiederherstellung des Sollzustandes dienen.
- Checkliste zur Lokalisierung von Fehlern und deren mögliche Beseitigung
- Reparaturhinweise bzw. Reparaturanweisungen, Geräte und Anlagenpläne

16.11 Geräte und Anlagenpläne

- Wirkschaltpläne
- Stromlaufpläne
- Übersichtsschaltpläne
- Fließpläne
- Bestandspläne
- Schaltschema
- Funktionsschema
- Regelungs- und Steuerschema

16.12 Explosionszeichnungen mit Positionsnummer übereinstimmend mit Ersatzteillisten

16.13 Ersatzteillisten mit Positionsnummern übereinstimmend mit Explosionszeichnungen

- Benennung der Ersatzteile
- Bestellnummern
- Stückzahlen
- Preise inkl. MwSt. am Tage der Übergabe

16.14 Verbindliche Reinigungs-, oder Desinfektionsanweisungen

- entfällt -

16.15 Checklisten zur Funktionsüberprüfung vor Einsatz des Gerätes bzw. der Anlage nicht größer DIN A5 mit allen nötigen gerätespezifischen Angaben und einer Möglichkeit zur Befestigung dieser Checkliste am Gerät bzw. der Anlage.

* ENDE DER BAUBESCHREIBUNG *

Regelungen Materialökologie
Vorbemerkungen zur Materialökologie

Es wird eindringlich auf die Einhaltung aller nachfolgenden städtischen und gesetzlichen Vorgaben zur Materialökologie hingewiesen. Sollten Verstöße festgestellt werden, sind alle vertragswidrig verbauten Stoffe und Materialien oder verwendete Reinigungsmittel auf Kosten des AN zu entfernen und mit zugelassenen Produkten zu ersetzen. Kontrollen erfolgen durch den AG und dessen Erfüllungsgehilfen, die Bauleitungen vor Ort und den SiGeKo.

Zum Ende der Baumaßnahme werden Raumlufthmessungen durchgeführt. Dabei festgestellte Verstöße durch den AN (versteckter Mangel) werden nachverfolgt (Rückbau) und sämtliche Kosten inkl. Nachmessungen dem Verursacher zum Abzug gebracht.

Auch das Betreten von zur Messung abgesperrter Bereiche und Räume ist untersagt, deshalb erforderliche Nachmessungen oder zusätzliche Anfahrten werden dem Verursacher angelastet.

Allgemeine Anforderungen

(gilt grundsätzlich für alle materialökologischen Anforderungen):

Nachweise:

Die geforderte Qualität der Baustoffe und Bauprodukte ist rechtzeitig vor Ausführung bzw. Bestellung durch Produkt-, Sicherheitsdatenblätter oder sonstige geeignete Nachweise zu belegen.

Die Verantwortung der Produkteinhaltung liegt allein beim AN.

Aktualität der Nachweise:

Nachweise wie Sicherheitsdatenblätter, Umweltzeichen-Zertifikate, Datenblätter oder Emissionsprüfberichte müssen aktuell sein. Bei Umweltzeichen gilt die jeweils aktuellste Version. Ist die Gültigkeitsfrist, z.B. einer zugrundeliegenden "Blauer Engel"-Version abgelaufen, werden die Zertifikate vom Baureferat nicht akzeptiert. Im Fall der Überschneidung von zwei Versionen (Übergangsfrist) ist möglichst die aktuellste Version vorzulegen.

Produktänderungen:

Notwendige Produktänderungen während der Ausführung sind unverzüglich mit dem AG abzustimmen, es sind alle vorgenannten Nachweise neu vorzulegen und neu von der Projektleitung freizugeben.

Originalgebinde auf der Baustelle:

Es sind alle Produkte auf der Baustelle im Originalgebinde zu verwenden, eine Anlieferung bereits vorgemischter Produkte in Fremd- oder Neutralgebinden ist untersagt.

Stoffe mit besonders besorgniserregenden Eigenschaften

Alle verwendeten Bauprodukte dürfen keine Stoffe mit folgenden Eigenschaften als konstitutionelle Bestandteile (d.h. Stoffe, die im Endprodukt verbleiben und in diesem eine Funktion erfüllen) enthalten:

- Stoffe, die unter der Chemikalienverordnung REACH als besonders besorgniserregend identifiziert und in die gemäß REACH Artikel 59 Absatz 1 erstellte Liste (sogenannte "Kandidatenliste") aufgenommen wurden (SVHC). Es gilt die jeweils aktuelle Fassung der Kandidatenliste.
- Stoffe, die in ihrem Sicherheitsdatenblatt mit Eigenschaften gekennzeichnet sind, die zur Aufnahme in die Kandidatenliste führen können (REACH Art. 57).

Dies umfasst folgende Stoffe:

- erwiesenermaßen krebserzeugende, erbgutverändernde oder fortpflanzungsgefährdende Stoffe ("KMR-Stoffe" der Kat. 1A und 1B) und Stoffe, die gemäß den Kriterien der EG-Verordnung 1272/2008 (oder der Richtlinie 67/548/EWG) mit den im Folgenden genannten H-Sätzen bzw. R-Sätzen eingestuft sind als:
 - karzinogen (krebserzeugend) der Kategorie Carc. 1A / Carc. 1B
H350: Kann Krebs erzeugen.
H350i: Kann bei Einatmen Krebs erzeugen.
 - keimzellmutagen (erbgutverändernd) der Kategorie Muta. 1A / Muta. 1B
H340: Kann genetische Defekte verursachen.
 - reproduktionstoxisch (fortpflanzungsgefährdend) der Kategorie Repr. 1A, Repr. 1B
H360F, R60: Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen.
H360D, R61: Kann das Kind im Mutterleib schädigen.
H360FD, R60/61: Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen.
Kann das Kind im Mutterleib schädigen.
H360Fd, R60/63: Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen.
Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.
H360Df, R61/62: Kann das Kind im Mutterleib schädigen.
Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen.-
- Stoffe mit PBT- (persistent, bioakkumulierend und toxisch) oder vPvB- (sehr persistent und sehr bioakkumulierend) Eigenschaften.

Für bestimmte Stoffe (z.B. Formaldehyd) gelten besondere Regeln.

Diese sind über die Anforderungen des Blauen Engels bzw. über die in den nachfolgenden Absätzen explizit aufgeführten Anforderungen geregelt.

Polyvinylchlorid (PVC) / Chlorchemische Produkte

Auf den Einsatz von chlorchemischen Produkten ist ausgeschlossen (z.B. bei Fußbodenbelägen, Fenstern, Türen, Rollläden, Sanitärleitungen, Elektroinstallation, Abdeck-/ Trennfolien, Dichtungsbahnen). Ausnahmen sind zulässig für Anwendungsbereiche ohne vertretbare Alternativen.

Dichtungen und Abdichtungen

Zur Vermeidung der Innenraumluftbelastung sind bei den Kleb- und Dichtstoffe in Innenräumen amin- oder oximvernetzende bzw. -haltige Produkte vorsorglich auszuschließen.

Es dürfen nur Produkte mit den Umweltzeichen "Emicode" EC1plus oder RAL-UZ 123 (Blauer Engel) verwendet werden.

Abweichungen, z.B. "Emicode" EC1, sind in (technisch) begründeten Ausnahmefällen bzw. in Bereichen mit sicherheitsrelevanten bauaufsichtlichen Anforderungen in Abstimmung mit dem AG möglich.

Kann auf lösemittelhaltige Produkte an der Baustelle nicht verzichtet werden, muss bis zum Abklingen der VOC-Emissionen eine ausreichende Ablüftung (ggf. mit mechanischer Lüftung) durch den AN

gesichert sein. Für Flüssigabdichtungen in Innenräumen dürfen nur Produkte mit dem "Emicode" EC1 oder EC1plus verwendet werden.

Als kalt verarbeitete Bitumenbeschichtungen/ bituminöse Voranstriche dürfen nur Produkte mit "Giscode" BBP 10 verwendet werden.

Dichtungs-/ Dachbahnen und Dampfsperren aus PVC sind ausgeschlossen.

* ENDE DER REGELUNGEN MATERIALÖKOLOGIE *

Planverzeichnis der Anlagen

Zur genaueren Kalkulation liegen dem LV Zeichnungen bei, aus denen die jeweiligen Konstruktionen ersichtlich sind.

Die Zeichnungen sind teilweise verkleinert bzw. nicht maßstabsgetreu. (o.B. = ohne Bezeichnung)

Plan Nr	Inhalt
---------	--------

1.	Übersichtspläne
----	-----------------

101_GSW_RUB_4_ARC_0011_LP_U--_anonym

102_GSW_RUB_5_ARC_0104_LP_BE_-_anonym
2. Werkpläne

Grundrisse:

201_GSW_RUB_5_ARC_0001_UG_UZ_A_anonym
202_GSW_RUB_5_ARC_0002_UG_UZ_A_anonym
203_GSW_RUB_5_ARC_0003_EG_UZ_A_anonym
204_GSW_RUB_5_ARC_0004_EG_UZ_A_anonym
205_GSW_RUB_5_ARC_0005_1OG_UZ_A_anonym
206_GSW_RUB_5_ARC_0006_1OG_UZ_A_anonym
207_GSW_RUB_5_ARC_0007_2OG_UZ_A_anonym
208_GSW_RUB_5_ARC_0008_2OG_UZ_A_anonym
209_GSW_RUB_5_ARC_0009_3OG_UZ_A_anonym
210_GSW_RUB_5_ARC_0010_3OG_UZ_A_anonym
3. Freianlagen

-
4. Tragwerksplanung

-
5. Technik

-
6. Details

-
7. Unterlagen

-
8. Terminplan und Bauablauf

Der Ablauf der Bauarbeiten und die einzelnen Bautaktungen
ergeben sich aus dem beiliegenden Ausführungsfristen

Die Ausführungsfristen sind ohne Gewähr und dienen zur
Orientierung in Hinblick auf Ablauf und Reihenfolge
der auszuführenden Arbeiten.

* ENDE PLANVERZEICHNIS *

Gegenstand der Leistungen des AN

Gegenstand der Leistung des AN sind im Wesentlichen

> lieferung und montage einer mechanischen Schließanlage
bestehend aus:

- Profil-Doppelzylinder
- Profil-Halbzylinder
- Blindzylinder

> lieferung und montage einer elektrischen Schließanlage
bestehend aus:

- Profil-Doppelknaufzylinder
- Schlüsselleser
- Schlüssel
- Software

Zu den Leistungen gehören ferner folgende wesentlichen Arbeiten:

> Schutzmaßnahmen für die Leistungen des AN

> Die Leistung beinhaltet auch, dass der AN die eigenen Arbeiten mit den bauseits laufenden Arbeiten weiterer Gewerke eigenverantwortlich koordiniert.

Leistungsverzeichnis

AS 0 Allgemeine Anforderungsspezifikationen

AS 0.1 Normative Grundlagen

Für die Kalkulation und Ausführung der nachfolgend beschriebenen Arbeiten sowie hiermit zusammenhängender Arbeiten, sind immer, auch wenn hierauf nicht gesondert in den Leistungspositionen hingewiesen wird, die nachfolgenden Vorschriften und Merkblätter zwingend zu beachten und zugrunde zu legen. Wenn nicht anders erwähnt, gelten die Vorschriften in der zum Zeitpunkt der Ausführung geltenden Fassung.

- VOB - Teil C, ATV
- DIN 18299 Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art
- DIN 18386 Gebäudeautomation
- DIN EN ISO 16484 Systeme der Gebäudeautomation

Bei der Ausführung der Leistungen sind VOB/C, sämtliche einschlägige DIN Vorschriften, technische Merkblätter, Ausführungsrichtlinien des Handwerks und technische Angaben und Richtlinien und Empfehlungen der System-/Materialhersteller zu beachten. Es gelten auch die jeweils bei den DIN-Normen als mit geltend genannten Normen und zugehörigen Prüfnormen. Die UVV der Bauberufsgenossenschaft sind zu beachten.

AS 0.2 Umfang der Leistung

Die Angebotspreise gelten für eine fix und fertige Leistung in fachgerechter Ausführung, einschließlich aller erforderlichen Materialien, Hilfs- und Befestigungsmittel auch wenn diese im LV-Text nicht besonders aufgeführt sind.

Alle Leistungen bzw. Arbeiten, die zur Erstellung einer einwandfreien Gesamtleistung erforderlich sind, hat der Bieter im Angebot zu inkludieren, auch wenn diese nicht explizit erwähnt sind. Dies beinhaltet auch die Inbetriebnahme, Funktionsprüfung, Schutz- und Reinigungsarbeiten.

Der Bieter ist gehalten, die im Leistungsverzeichnis

beschriebenen Details auf Vollständigkeit, fachgerechte Ausführung und Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen.

Bei Angeboten einschließlich Einbaukosten ist als Leistung des Auftragnehmers das Einpassen der Zylinderöffnungen und schließbar machen der einzelnen Schlösser enthalten, soweit es sich nicht um defekte Schlösser handelt oder größere Nacharbeiten durch fehlerhafte Lieferungen vorgehender Lieferanten notwendig werden. Solche Leistungen können nach Begutachtung durch die Bauleitung vergütet werden.
AS 0.3 Nachweise AN

Der AN muss über Stoffqualitäten Nachweis führen. Zur Dokumentation sind dem AG die Produkt- und Sicherheitsdatenblätter aller zum Einsatz kommender Produkte auszuhändigen.

Notwendige Prüfzeugnisse, speziell über die Einhaltung der Brandschutzanforderungen sind vorzulegen.

Die eingesetzten Konstruktionen müssen technisch in sich abgestimmt sein.

Es ist dem Bieter freigestellt, andere Erzeugnisse bzw. Systeme anzubieten, sofern sie die gestellten Forderungen mindestens gleichwertig erfüllen. Sofern andere Erzeugnisse angeboten werden, ist der Nachweis der Gleichwertigkeit und Bewährung durch den Bieter mit der Angebotsabgabe zu erbringen.

Die im Leistungsverzeichnis spezifizierten Bauprodukte müssen nach dem Einbau in das hier zur Rede stehende Objekt den primären Schutzzielen des Bauordnungsrechts sowie den Grundanforderungen an Bauwerke gemäß Anhang A der Bauproduktenverordnung entsprechen.

Aus diesem Grund hat der Bieter für die hier ausgeschriebenen Produkte die Leistungen, die nicht nach den technischen Spezifikationen erklärt werden können, aber für die Erfüllung der Bauwerksanforderungen erforderlich sind zu erklären. Die Möglichkeiten zur Erklärung der genannten Leistung sind in der Prioritätenliste des DIBT aufgeführt. Die Prioritätenliste des DIBT listet europäisch harmonisierte Normen auf, bei denen einzelne Bauproduktleistungen nicht die Sicherheitsanforderungen an Bauwerke in Deutschland widerspiegeln. Die Prioritätenliste des DIBT enthält in Spalte 6 je nach Bauprodukt bzw. Bauart Möglichkeiten, wie fehlende aber sicherheitsrelevante Bauproduktleistungen nachgewiesen werden können, durch:

GS-Werk - Neubau Grundschule im Werksviertel

- Vorlegen einer ETA (Europäische Technische Bewertung)
- Bewertung der Leistung in einer technischen Dokumentation unter Einschaltung einer entspr. Art. 30 BauPVO qualifizierten Stelle (DIBt-Gutachten)
- Bewertung der Leistung auf Grundlage einer bestimmten Norm in einer technischen Dokumentation unter Einschaltung einer entspr. Art. 43 BauPVO qualifizierten bzw. notifizierte Stellen (ehem. PÜZ-Stellen)
- Technische Dokumentation über die Erfüllung eines bestimmten Abschnittes der MVV TB
- Prüfbericht nach einer entsprechenden Norm ehemalige Dokumentationsunterlagen, d.h. Zulassungen mit noch aktueller Gültigkeit oder alte Zulassungen mit abgelaufener Gültigkeit und einer Erklärung, dass die Güteprüfungen nach den Bestimmungen in den Zulassungen weiter geführt werden.

Die Unterlagen sind vorzulegen, damit der AG prüfen kann, ob die Grundanforderungen an Bauwerke nach der MVV TB erfüllt sind hinsichtlich:

- A 1 - Mechanische Festigkeit und Standsicherheit,
- A 2 - Brandschutz,
- A 3 - Hygiene, Gesundheit und Umweltschutz,
- A 4 - Sicherheit und Barrierefreiheit bei der Nutzung,
- A 5 - Schallschutz und
- A 6 - Wärmeschutz.

CE-Kennzeichnungen sind unzureichend und entsprechen daher nicht den Anforderungen dieses Leistungsverzeichnisses.

AS 0.4 Ausführung in Teilabschnitten

Der AN hat keinen Anspruch auf zusammenhängende Ausführung der beschriebenen Leistungen. Bei der Kalkulation hat der AN davon auszugehen, dass die Arbeiten in Teilabschnitten auszuführen sind.

Folgende Arbeitsschritte sind mit längeren Arbeitsunterbrechung auszuführen und in der Kalkulation zu berücksichtigen (als Grundlage gilt der Terminplan):

- > Montage in verschiedenen Geschossen bzw. Bereichen
- > Anschluss elektronischer Geräte
- > Funktionsprüfung / Inbetriebnahme
- > Beschlagsmontage / Endmontage

AS 0.5 Baustelleneinrichtung

Baustelleneinrichtung, Einrichten und Räumen der Baustelle mit objektbezogenem Werkzeug und Einrichtungen sind vom AN in die Angebotspreise zu inkludieren und werden nicht gesondert vergütet. Bauseitige BE siehe WBVB.

AS 0.6 Schließkonzept

Zu liefern und einzubauen ist eine Schließanlage vorgerichtet für Schließgruppen nach Angabe des Auftraggebers und Schemaplan der

Schließanlage.

Der Schließplan ist in Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber zu erstellen und ist in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Der Entwurf ist erst gültig, wenn er in allen Einzelheiten vom AG genehmigt und freigegeben ist.

Der Schließplan ist in einem computergestützten System zu erstellen, durch geeignete EDV-Systeme automatisch auf Plausibilität zu überprüfen und auf EDV-Datenträgern zu archivieren. Abrufmöglichkeiten durch legitimierte Personen des jeweils aktuellen Schließplanes mit allen Erweiterungen über EDV-Datenleitung mit dem Herstellerwerk sind vorzusehen.

* Ende der allgemeinen Anforderungsspezifikationen *

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

1 mechanische Schließanlage

Ausführungsbeschreibung [0001]

AS 1 GHS Anlage

AS 1 GHS Anlage

AS 1 GHS Anlage

Für die Lieferung und den Einbau einer
Schließanlage auszuführen als:

GHS - Anlage

Ausführung:

- Horizontales Wendeschlüsselsystem
nach EN 1303 sowie DIN 18252
- Getrennte Profilsysteme zwischen
Zentralschloss- und (General-)
Hauptschlüsselanlagen
mit 6 Stiftzuhaltungen je Seite
- zusätzlich bis zu 8 federlos gesteuerte
Radialstifte,
Kernstifte aus gehärtetem Stahl,
- Manipulationsschutz durch Fangstift,
- serienmäßiger Pickingschutz ,
- Aufbohrschutz durch gehärtete Stahlstifte,
- verstärkte Schlüsselführung durch
Spezialzylinderkerne,
- einteiliger Schließbart aus Sinterstahl,
- untoxisch korrosionsgeschützt,
- 1 ergonomisch gestalteter
Neusilberschlüssel

AS 1.1. Zusätzliche technische Vorbemerkungen

AS 1.1 Zusätzliche technische Vorbemerkungen

Generalhauptschlüsselanlage (GHS)

1. Maßgebend für das Angebot, die Ausführung
und
Abrechnung sind die für die Ausführung von
Schließanlagen zum Termin der Angebotsabgabe
und
Ausführung gültigen Vorschriften, Normen und
die
anerkannten Regeln der Technik. Insbesondere
wird
auf folgende Normen hingewiesen: EN 1303
sowie DIN
18252.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	---------------	-------------------------	------------------------

Die angebotene Schließanlage muss in Leistungsumfang, Auslegung und Dienstleistung den Maßstäben eines industriell gefertigten Sicherheitsproduktes entsprechen. Die eingesetzten Profile dürfen zuverlässig nicht solchen Kreisen zugänglich gemacht werden, die den Anforderungen der Industriefertigung nicht gerecht werden.

Der Anlagenaufbau hat so zu erfolgen, dass bei Schließversuchen mit nicht passenden Schlüsseln der unteren Hierarchie-Ebene jeweils eine harte Verriegelung erreicht wird. Das Schlossprofil muss so aufgebaut sein, dass mindestens ein Stufensprung zur sicheren Abgrenzung der Einzelschließungen gewährleistet ist. Jedes Stiftpaar muss als Passung gearbeitet sein. Darüber hinaus sind durch den sinnvollen Einsatz zusätzlicher Sperrelemente Maßnahmen zu treffen, um ungenügend differenzierte Stufensprünge und ungenügend differenzierte Schlüsselkanalprofile zu vermeiden. Zum Schutz gegen Verschleißerscheinungen müssen alle Zylinderkerne vollständig profiliert sein, also durchgängig vom Kernteller bis zum hinteren Teil eines Zylinderkernes. Das gewählte Anlagensystem muss den Einsatz von Profilzylindern erlauben, die je nach Anforderungen wahlweise: a) bei steckendem Schlüssel von der anderen Seite nicht schließbar sind (einseitig schließbar), oder b) beidseitig schließbar

Die Kernteller der Zylinder müssen zum Zweck der verbesserten Schlüsselführung so ausgeformt sein,

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	---------------	-------------------------	------------------------

dass während des Schließvorgangs ein Teil der Reide in den Kernteller eingreift, so dass eine kraftschlüssige Wirkung zwischen Schlüssel und Zylinder zustande kommt. Die Schlüssel müssen so geformt sein, dass zwischen Reide und Schlüsselkopf ein so großer Abstand gegeben ist, dass der Zylinder auch dann betätigt werden kann, wenn eine Zylinderabdeckung gegen Kernziehen bis zu 13mm Gesamtstärke montiert wird. Die Länge der Schlüsselreide muss somit mindestens 13,5 mm betragen

2. Zu liefern und einzubauen ist eine Schließanlage, vorgerichtet für Schließgruppen nach Angabe des Bauherrn und Schemaplan der Schließanlage. Der Schließplan ist in einem computergestützten System zu erstellen, durch geeignete EDV-Systeme automatisch auf Plausibilität zu überprüfen und auf EDV-Datenträgern zu archivieren. Abrufmöglichkeiten durch legitimierte Personen des jeweils aktuellen Schließplanes mit allen Erweiterungen über EDV-Datenleitung mit dem Herstellerwerk sind vorzusehen.

3. Der Schließplan ist in Zusammenarbeit mit dem Bauherrn und der Bauleitung zu erstellen. Der Entwurf ist erst gültig, wenn er in allen Einzelheiten von der Bauleitung genehmigt und freigegeben ist.

4. Schließpläne, Sicherungskarten und übergeordnete Schlüssel sind sofort nach Erhalt der Bauleitung gegen Empfangsbescheinigung auszuhändigen. Gehen Schließpläne, Sicherungskarten oder übergeordnete

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	<p>Schlüssel beim Auftraggeber verloren, so haftet dieser für die gesamten entstehenden Kosten und Ersatzleistungen.</p>		
	<p>5. Die Profilzylinder sind gem. Schließplan zu erstellen, zu liefern und fachgerecht einzubauen. Die erforderlichen Längen sind bei Erstellung der Schließpläne zu ermitteln und festzulegen.</p>		
	<p>6. Zylinder und Schlüssel müssen vom Hersteller so gekennzeichnet sein, dass sie für Dritte keine Einsicht zulassen. Die Funktion eines übergeordneten Schlüssels darf weder durch die Reidenform noch durch die Bezeichnung, sondern nur in Verbindung mit dem Schließplan als übergeordneter Schlüssel erkennbar sein. Zum Schutz vor unberechtigter Anfertigung von Nachschlüsseln muss sichergestellt sein, dass der Hersteller der Schließanlage für Zentralschloss- anlagen und General-/Hauptschlüssel- anlagen getrennte Profilsysteme verwendet.</p>		
	<p>7. Bei Angeboten einschließlich Einbaukosten ist als Leistung des Auftragnehmers das Einpassen der Zylinderöffnungen und schließbar machen der einzelnen Schlösser enthalten, soweit es sich nicht um defekte Schlösser handelt oder größere Nacharbeiten durch fehlerhafte Lieferungen vorgehender Lieferanten notwendig werden. Solche Leistungen können nach Begutachtung durch die Bauleitung vergütet werden.</p>		
	<p>8. Serienmäßiger Anbohrschutz durch gehärtete Stahlstifte im Zylindergehäuse und -Kern. Für Türen mit erhöhten</p>		

GS-Werk - Neubau Grundschule im Werksviertel

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	<p>Sicherheitsanforderungen wird ein Bohr/Ziehschutz nach EN1303/2015 in der Angriffswiderstandsklasse C und/oder nach EN1303/2005 Angriffswiderstandsklasse 2 gefordert. Die Sicherheitseinstufungen gemäß EN 1303 müssen mittels Zertifikat oder Prüfzeugnis durch ein akkreditiertes Prüfinstitut innerhalb der EU nachgewiesen werden. Der Schließzylinder ist durch einen serien- mäßigen, international geprüften Pickingschutz, gegen manuelle Manipulationsverfahren zu schützen</p>		
	<p>9. Gegen das unberechtigte Nachfertigen von Schlüsseln muss der schließtechnisch relevante Teil des Schlüssels durch ein Patent geschützt sein. Mindestlaufzeit des Patentes bis 2032</p>		
	<p>10. Die Errechnung der Schließwerte sowie die Fertigung der Schließanlage erfolgt im Herstellerwerk in der Bundesrepublik Deutschland mittels einer EDV-gesteuerten Bestiftungsmaschine incl. Datenabruf aus dem Zentralcomputer, damit Datenmissbrauch ausgeschlossen wird und fehlerfreie Bestiftung gewährleistet werden kann.</p>		
	<p>11. Die Schlüssel des angebotenen Anlagensystems müssen als Option die Kombination mit einem vollelektronischen, schlüsselbetätigten Schließ- systems ermöglichen. Diese Schlüssel müssen folgende Merkmale aufweisen: Berührungsloses betätigen eines Lesers durch Integration eines Transponders im Schlüsselkopf. Aus Sicherheitsgründen muss der Transponder, werkseitig, unzertrennbar mit dem Schlüsselkopf verbunden sein.</p>		
	<p>12. Die Doppel-, Halb-, Knaufzylinder müssen</p>		

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.01	196	St	22,45€	4.400,20
<p>gem. Gutachten einer akkreditierten Prüfstelle für die Verwendung in Feuerschutz-/Rauchschutztüren zugelassen sein.</p> <p>Profil-Doppelzylinder 71mm Profil-Doppelzylinder</p> <p>Profil-Doppelzylinder gem. AS 1</p> <p>Ausführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesamtlänge 71 mm, - nach derzeit gültiger DIN-Norm, - beidseitig schließbar, - kann auch bei innen steckendem Schlüssel von außen mit dem Einzelschlüssel geschlossen werden. - Material: Messing vernickelt (N), 				
1.02	61	St	19,65€	1.198,65€
<p>Profil-Halbzyylinder Profil Halbzyylinder</p> <p>Profil-Halbzyylinder gem. AS 1</p> <p>Ausführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesamtlänge 40 mm - nach derzeit gültiger DIN-Norm - Schließbart 8-fach verstellbar - Material: Messing vernickelt (N) 				
1.03	11	St	19,65€	216,15€
<p>Profil Halbzyylinder Aufzug Profil Halbzyylinder Aufzug</p> <p>Profil-Halbzyylinder gem. AS 1 passend für den Einbau in Außen- und Innentableaus von Aufzuganlagen</p> <p>Ausführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesamtlänge 40 mm - nach derzeit gültiger DIN-Norm - Schließbart 8-fach verstellbar - Material: Messing vernickelt (N) - einschl. rückseitiger Bohrungen und geeigneten Befestigungsmitteln 				

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.04	Blindzylinder 71mm Blindzylinder 71mm Ausführung: - Gesamtlänge 71 mm, - späteres Einsetzen eines Profilzylinders problemlos möglich - Material: Messing vernickelt	23 St	4,90 € 112,70 €
1.05	Verlängerungen 10 mm Verlängerungen 10 mm Verlängerungen für zuvor genannten Profil-Doppel-, Profil-Halb- und Blindzylinder je angefangene 10 mm pro Seite, bis einseitig 83 mm Abrechnung pro St Verlängerung	270 St	1,70 € 459,00 €
1.06	Zylinder Montage Zylinder Montage Montage der zuvor beschriebenen Profil- Doppelzylinder, Profil-Halbzylinder und Blindzylinder bei freiem Loch im Einsteckschloss in bauseitig gelieferte Türen mit und ohne Brand- und Rauchschutzanforderungen.	280 St	2,50 € 700,00 €
1.07	Zylinder Montage Aufzüge Zylinder Montage Aufzüge Montage der zuvor beschriebenen Profil- Halbzylinder in Außen- und Innentableaus der Aufzüge.	11 St	2,50 € 27,50 €
Summe 1 mechanische Schließanlage			7.114,20 €

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

2 elektronische Schließanlage

Ausführungsbeschreibung [0002]

AS 2 elektronisches Schließsystem

AS 2 elektronisches Schließsystem

AS 2 elektronisches Schließsystem

Maßgebend für das Angebot, die Ausführung und Abrechnung sind die für die Ausführung von elektronischen Schließsystemen zum Termin der Angebotsabgabe und Ausführung gültigen Vorschriften, Normen und die anerkannten Regeln der Technik.

Das vollelektronische Wendeschlüssel-Schließsystem muss die Schließberechtigung ausschließlich über die Elektronik abprüfen, um die volle Flexibilität bezüglich Schließplanänderungen zu gewährleisten.

Das System muss die Verwaltung von mindestens 195 000 Nutzerschlüsseln (nachfolgend auch Identmedien oder Schlüssel genannt) bzw. Nutzerkarten (nachfolgend auch Identmedien genannt) und 195 000 Türkomponenten (nachfolgend auch Zylinder oder Leser genannt) pro Anlage erlauben.

Der Zylinder muss eigenständig ohne externe Stromversorgung oder Verkabelung und ohne externe Steuereinheit arbeiten. Eine externe Stromversorgung zur Erhöhung der maximal möglichen Schließungen ohne Batteriewechsel muss optional möglich sein.

Bei Bedarf müssen Zylinder optional als "passiv", über die Software per Befehl und über das virtuelle Netzwerk oder mit dem Programmiergerät,

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

markiert werden können. Diese Markierung muss bewirken, dass der Zylinder keine eigene Stromversorgung mehr benötigt. Ein Batteriewechsel an solchen Zylindern ist somit nicht länger erforderlich. Die Nutzung so markierter Zylinder, erfolgt dann ausschließlich über aktive Schlüssel. Ein aktiver Schlüssel verfügt über eine eigene Stromversorgung und muss in der Lage sein den als passiv markierten Zylinder eigenständig zu schließen. Dies muss auch möglich sein, wenn die Zylinderbatterie vollständig entleert ist oder entfernt wurde.

Die Zylinder müssen über die VdS-Zulassung Klasse BZ+ und VdS *** nach VdS 2156-2 für Schalteinrichtungen zu Einbruchmeldeanlagen zugelassen sein. Diese VdS konforme Ausstattung ist in der Regel serienmäßig in den Zylindern ohne elektronischen Knauf vorhanden. Die Zylinder müssen gem. Klassifikationsschlüssel der DIN EN 15684 Klasse 1/6/B/4/A/F/3/2 geprüft und zugelassen sein. Diese Ausstattung wird bei den Zylindern serienmäßig (Ausnahme Zylinder mit elektr. Knauf) ausgeführt. Die Umweltklasse (Stelle 4) kann je nach Zylindertyp variieren. Die Doppel-, Halb-, Knaufzylinder müssen gem. Gutachten einer akkreditierten Prüfstelle für die Verwendung in Feuerschutz-/Rauchschutztüren zugelassen sein. Die Zylinder, Leser müssen konform

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	---------------	-------------------------	------------------------

zu folgenden Normen sein: DIN EN
50364:2010-11;
EN 301 489-3 V1.6.1; EN 300 330 V2.1.1.

Die Zylinder und die Leser müssen immer mit
einem integrierten Zeitmodul ausgestattet
sein,
so dass eine mit mindestens 128
unterschiedlichen Zeitzonen,
zeitlich eingeschränkte Berechtigung an
diesen
Komponenten möglich ist.
Diese Zeitprofile sollten sowohl
anlagenglobal als auch
zylinderspezifisch* genutzt werden können.

Die Begehung der Tür muss sowohl von innen
als auch von
außen elektronisch kontrollierbar sein
(Zylinder). Der
Schließvorgang bzw. das Öffnen erfolgt wie
bei einem
mechanischen Zylinder durch Drehen eines
Schlüssels,
der eine elektronische Kennung enthält.
Während des
Drehvorgangs von mindestens 360° muss der
Schlüssel im
Zylinder gehalten werden, damit klar
erkennbar ist,
wann der Schließvorgang vollständig
ausgeführt wurde.
Erst danach darf der Schlüssel wieder
freigegeben
werden. Die Zylinder müssen für alle DIN-
Profilzylinder
vorgerichteten Einsteckschlösser einsetzbar
sein.
Zylinder, die im vollbewitterten Außenbereich
(Gartentor) eingesetzt werden, müssen
mindestens die
Vorgaben der VdS Umweltklasse 4 und IP
Schutzklasse
67 (Staubdicht und zeitweiliges Untertauchen)
bei
-20°C bis +60°C erfüllen. Zylinder, die im
Innenbereich eingesetzt werden, müssen
mindestens die
Vorgaben der Umweltklasse 3 und IP
Schutzklasse 54
(staubgeschützt und Spritzwasser) bei -20°C

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	---------------	-------------------------	------------------------

bis +
60°C erfüllen.

Die Zylinder müssen gemäß Schließplan vorprogrammiert ausgeliefert werden können. Neue bzw. zusätzliche Schließberechtigungen, Änderungen der Betriebsmodi und Abruf der Batteriestandzeiten müssen über eine Software in Verbindung mit dem Aufbuchleser direkt über die Identmedien jederzeit an die Türkomponenten getragen und wirksam werden.

Die Doppelknäufzylinder müssen durch Metronikschlüssel kompatibel zu mechanischen Schließsystemen sein und durch Karten in karten-basierten Systemen nutzbar sein.

Mindestens die letzten 2000 Schließvorgänge müssen im Zylinder und im Leser gespeichert werden können auch wenn die Identmedien in der Lage sind eine Rückprotokollierung von Schließereignissen durchzuführen.

Die Rückprotokollierung über Identmedien sollte so umgesetzt sein, dass die Identmedien Schließvorgänge speichern und diese über den/die Aufbuchleser durch Einstecken des Identmediums rückprotokollieren.

Außerdem muss es möglich sein, die Protokolle der Türkomponenten mit einem netzunabhängigem Programmiergerät ohne zusätzliches Notebook auszulesen.

Die passiven Nutzerschlüssel und Nutzerkarten sind nach dem passiven Transponderprinzip und somit verschleißfrei und batterieelos auszulegen. Außerdem müssen

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

sie
abwaschbar und waschmaschinenfest ausgeführt
sein. Der
Nutzerschlüssel muss die Vorgaben der
Umweltklasse 4
und der IP Schutzklasse 68 (staubdicht und
dauerndes
Untertauchen) bei -20°C bis +75°C erfüllen.
Außerdem
muss er desinfizierbar (Sterillium) sein. Ein
Schlüssel muss in verschiedenen Farben
erhältlich
sein.

Optional muss ein Mischbetrieb mit passiven
und aktiven
Nutzerschlüsseln möglich sein. Der aktive
Nutzerschlüssel
muss über eine eigene Energieversorgung
verfügen.
Mittels dieser Energieversorgung muss es
möglich sein Zylinder
deren eigene Batterie leer ist oder Zylinder
deren
Batterie entfernt wurde, zu schließen.

Ein aktiver Nutzerschlüssel (nachfolgend auch
aktiver
Schlüssel genannt) muss die Energie zum
Zylinder
kontaktlos übertragen um den Verschleiß
auszuschließen,
der z.B. durch Kontakte zur Daten- oder
Energieübertragung
zwischen Schlüssel und Zylinder entstehen
würde.
Durch Einlesen eines berechtigten passiven
Nutzerschlüssels
muss der aktive Nutzerschlüssel in der Lage
sein, die
Schließrechte des eingelesenen
Referenzschlüssels für
30 Sekunden, zum Zwecke der Poweradapter-
Funktion,
vorzuhalten. Somit kann auch ein aktiver
Schlüssel ohne
eigene Schließrechte, mit kurzzeitig
übernommenen
Schließrechten, Zylinder schließen. Die muss
auch bei
vollständig entleerter Zylinderbatterie

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

möglich sein..

Der aktive Schlüssel muss mindestens die Vorgaben der IP Schutzklasse 52 (geschützt gegen Staub und Schutz gegen fallendes Tropfwasser) bei -10°C bis + 55°C erfüllen.
Verfügt im Standard über ein Bluetooth Low Energy (BTLE) Modul zur erweiterten Datenübertragung. Somit ist der Schlüssel für die zukünftige Anbindung von Gegenstellen wie z.B. dem Smartphone mit App oder einem PC mittels Bluetooth-Dongle, bereits vorgerichtet.

Passive Schlüssel und aktive Schlüssel sowie passive Zylinder (Standardzylinder, die über die Verwaltungssoftware als "passiv" markiert wurden) und aktive Zylinder müssen parallel in einer Schließanlage betrieben werden können um die Systemvorteile beider Ausführungen auch im Mischbetrieb effektiv zu nutzen.

Die Datenübertragung muss kontaktlos im 125 kHz Band erfolgen. Die Authentifizierung aller Komponenten muss auf der Basis herstellerseitig vergebener, schreibgeschützter Unique-IDs durch ein anerkanntes Challenge-Response- Verfahren unter Verwendung physikalischer Zufallsgeneratoren durchgeführt werden.

Ein Zugriff auf in den Komponenten abgespeicherte Informationen darf nur nach Authentifizierung erfolgen. Alle für die Zutrittsorganisation relevanten Daten müssen über AES verschlüsselt oder über einen AES Hash gesichert übertragen werden - der

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	---------------	-------------------------	------------------------

AES-Schlüssel muss mindestens 128 bit lang sein.
Der in der Kommunikation zweier Komponenten verwendete kryptographische Schlüssel muss auf die Anlage und diese beiden Komponenten individualisiert sein und darf systemweit nur einmal vergeben werden.

Verlorene/entwendete Schlüssel müssen in den betroffenen Zylindern sofort gelöscht werden können.
Dies muss über das virtuelle Netzwerk durch Datentransport zwischen Aufbuchleser und Türkomponente möglich sein. Die eigentliche Um-/Programmierung der Türkomponenten durch das Identmedium muss während des Schließvorgangs unbemerkt im Hintergrund geschehen..

Außerdem müssen Türkomponenten bei Bedarf eigenständig Sperrbefehle auf Identmedien schreiben können, wenn das entsprechende Identmedium diesen Sperrbefehl noch nicht gespeichert hat. Diese Befehle sollten gesondert gekennzeichnet sein und über eine Verfallszeit verfügen, die vom Nutzer einstellbar ist. Ein Befehl sollte nach Ablauf der Verfallszeit weitere Male aktivierbar sein.

Bei Bedarf muss es außerdem möglich sein ein netzunabhängiges Programmiergerät, ohne zusätzliches Notebook für eine Schlüssel-Sperrung einzusetzen.

Die Schlüssel müssen optional mit einem zusätzlichen Transponder ausgerüstet werden können, was die Integration in andere Systeme ermöglicht.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	---------------	-------------------------	------------------------

Jedes Identmedium muss über eine Unikatsnummer verfügen, die Unikatsnummer muss Bestandteil der Verschlüsselung sein. Ein Masterpasswort, welches für alle Identmedien einer Anlage gleich ist, darf aus Sicherheitsgründen nicht verwendet werden.

Die Identmedien müssen werkseitig unveränderbar anlagenbezogen vorprogrammiert werden, damit sicher verhindert wird, dass kein Zugriff von fremden Anlagen möglich ist.

Die zum Produktprogramm gehörenden Leser müssen sowohl in Form eines Kompaktgerätes als auch mit abgesetzter Leseantenne zum Außeneinsatz geliefert werden können. Sie müssen softwarekompatibel zum Zylinderprogramm sein. Die Leser müssen mindestens die letzten 2000 Schließvorgänge speichern auch wenn eine Rückprotokollierung von Schließereignissen über Identmedien möglich ist.

Alle Leser müssen mit Nutzerschlüssel, Nutzerkarte, Schlüsselanhänger und Metronikschlüssel HSH zu bedienen sein.

Die Schließplanänderungen werden über die Verwaltungssoftware eingegeben. Die Berechtigung zur Nutzung der Software ist mit einer Programmierkarte nachzuweisen. Zum Starten der Verwaltungssoftware ist ein Nutzerpasswort notwendig, dieses Passwort muss jederzeit veränderbar sein.

Eine Schließplanänderung muss direkt aus der

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	<p>Berechtigungsmatrix möglich sein. Die Programmierung der Zylinder muss automatisch ablaufen, die den Zylinder betreffenden Daten werden selbsttätig ermittelt und an den/die Aufbuchleser gesendet. Der Nutzer der Verwaltungssoftware muss selbst entscheiden können, ob die Schließplanänderungen an alle Schlüssel, nur an ausgewählte Schlüssel oder nur an den Schlüssel übertragen werden sollen, dessen Schließrechte bearbeitet werden.</p> <p>Die Übertragungszeit der Schließplanänderungen vom Aufbuchleser zum Identmedium und von den Türkomponenten zum Identmedium, sollte so ausgelegt sein, dass keine Beeinträchtigung des Nutzers bei der Schließung stattfindet.</p> <p>Es müssen sowohl Gruppen- als auch Einzelschließungen individuell genutzt werden können, wobei bei Nutzung der Einzelschließung eine Gruppe, die die gleichen Türen wie die angegebenen Einzelschließungen schließt, vom System (Software) bei Bedarf vorgeschlagen werden soll.</p> <p>Es muss zeitlich befristet möglich sein, Schlüssel an ausgewählten Komponenten zu berechtigen, obwohl dessen Verfallszeit erreicht ist</p> <p>Feiertagsänderungen an Türkomponenten müssen über Identmedien* programmierbar sein, auch wenn die Feiertagsverwaltung auf dem Identmedium möglich ist.</p>		

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	<p>Ein Sonder- Feiertagseintrag auf einem Idenmedium muss in der Lage sein, einen Feiertagseintrag an der Türkomponente zu übersteuern.</p>		
	<p>Per Befehl in der Software muss ein Identmedium durch den Aufbuchleser in der Lage sein, den Dauerfreigabe- und Officemode in Lesern ein bzw. abzuschalten.</p>		
	<p>Es muss möglich sein, mit einem Identmedium bis zu 3 unterschiedliche Zeitprofile (auch Zeitzonen genannt) zu nutzen. Die Zeitprofile sollen an verschiedenen Türkomponenten frei nutzbar sein. Es muss möglich sein, unterschiedliche Identmedien an Türkomponenten verschiedene Zeitzonen zuzuweisen.</p>		
	<p>Es muss möglich sein, innerhalb der Software einem aktiven Zylinder das Merkmal "passiv" mitzugeben, damit solche Zylinder zukünftig keinem Batteriewechsel mehr unterliegen. Solch markierte Zylinder können ausschließlich mit aktiven Schlüsseln betrieben werden.</p>		
	<p>Es muss möglich sein Firmware-Updates für Zylinder, die z.B. neue Funktionen beinhalten, über die Software direkt an das Programmiergerät zu übertragen. Dadurch können Updates durch den Nutzer der Verwaltungsanlage initiiert und an entsprechende Zylinder übertragen werden. Somit ist kein Serviceeinsatz z.B. des Herstellers notwendig um Firmware-Updates an Zylinder zu übertragen.</p>		

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Es sollte möglich sein, zwischen der ersten und der letzten Schließung* der Identmedien innerhalb der Schließanlage im Protokoll zu unterscheiden um eine Anwesenheitszeiterfassung ohne zusätzliche Hardware abzubilden.

Es muss bei Bedarf möglich sein, die Rückprotokollierung von Ereignissen (auch Schließereignisse oder Schließungen genannt) in mehreren Stufen einzuschränken: Erste Stufe: Ein Identmedium muss in der Lage sein die Protokollierfunktion der Türkomponenten zu deaktivieren und zu aktivieren.

Zweite Stufe: Es muss möglich sein, Identmedien über den/die Aufbuchleser so zu konfigurieren, dass sie keine Schließereignisse aufnehmen.

Dritte Stufe: Es muss möglich sein, alle Komponenten der Schließanlage über den Aufbuchleser oder über einen Schließvorgang an der Türkomponente so zu konfigurieren, dass zu keinem späteren Zeitpunkt personenbezogenen Daten hinterlegt werden, die Rückschlüsse auf ein persönliches Bewegungsprofil zu lassen.

Es muss außerdem möglich sein einen Nachfolgeschlüssel* zu erstellen, der durch Kontakt mit einer Türkomponente automatisch seinen Vorgängerschlüssel sperrt.

Außerdem muss weiterhin die Programmierung durch ein netzunabhängiges Programmiergerät ohne

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	---------------	-------------------------	------------------------

zusätzliches
Notebook möglich sein. Das Programmiergerät
soll
anzeigen, ob die Übertragung und
Programmierung
erfolgreich war. Das Programmiergerät muss
mindestens
2000 Schliessveränderungen von mehreren
Anlagen
aufnehmen können.

Der Batteriestatus muss durch mehrere
Möglichkeiten
abgefragt werden können: Erste Möglichkeit:
Über einen
vom Nutzer erzeugten Befehl auf dem
Identmedium
gesteuert, muss die betreffende Türkomponente
Ihren
aktuellen Status dem Identmedium mitgeben,
welche
diesen Status über den Aufbuchleser
rückprotokolliert

Zweite Möglichkeit: Sobald die Batterie einer
Türkomponenten nahe Lebensende ist, setzt die

Türkomponente spontan eine oder mehrstufige
Warnungen
an jeden oder einzelne Schlüssel ab, die
diese
Komponente schließen. Diese spontanen
Meldungen müssen
von der Software direkt angezeigt und
farblich
Unterschieden werden können. Die Farben grün,
orange
und rot sollen zusätzlich die Anzeige über
den
Batteriestatus der Türkomponente
verdeutlichen.

Bei Batterieausfall muss ein
Gerät(Poweradapter) zur
Verfügung stehen, das den Zylinder von außen
ohne
Ausbau mit Strom versorgt aber aus
Sicherheits-
gründen nicht über Schliessberechtigungen
verfügt.
Diese darf ausschließlich über einen

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

berechtigten
Schlüssel in Verbindung mit dem Poweradapter
erteilt
werden.

Außerdem müssen Türkomponenten in der Lage
sein
weitere spontane Systemmeldungen eigenständig
an
Identmedien abzugeben.

Es muss weiterhin möglich sein, Identmedien
zu
verwalten, die nicht regelmäßig oder gar
nicht über
den Aufbuchleser aufgebucht werden
(Geschäftsführer-Schlüssel).

Nachbestellungen oder Ersatzbestellungen für
Zylinder,
Leser und Schlüssel zu einer bestehenden
Anlage sind
nur mittels einer entsprechenden
Sicherungskarte
möglich.

Die (virtuelle) Vernetzung des Schließsystems
muss
ohne Funknetzwerk zwischen den
Türkomponenten,
Aufbuchleser und der zentralen Steuereinheit
möglich
sein.

Das System muss kompatibel zu einem
Zutrittskontroll-
System sein. Dieses muss mit dem selben
Identmedium
(Schlüssel) zu bedienen sein, wie die
Zylinder. Die
Verwaltung der elektronischen Schließanlage
und des
Zutrittskontrollsystems muss mit einer
Software
möglich sein, die mit identischen Stammdaten
für
Mitarbeiter und Zutrittshardware arbeitet.
Die
Software muss unter folgenden
Betriebssystemen
lauffähig sein: Windows 8 und 10. Sie muss

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

		eine flexible Systemtopologie besitzen.		
2.08		Doppelknaufzylinder mit FZG Zulassung Doppelknaufzylinder mit FZG Zulassung		
		Ausführung: - Gesamtlänge 136mm, Mindestlänge 30,5mm/30,5mm, - beidseitige, integrierte Auswerteelektronik Stromversorgung zur Kontrolle der Türöffnungen - Einfachste Handhabung durch Drehen und Vorhalten des Nutzerschlüssels zur Öffnung mittels Knauf - Ist durch Metronikschlüssel kompatibel zu mechanischen Schließsystemen - Sowohl die Zutritts- wie auch die Austrittsberechtigung wird elektronisch geprüft - Mindestens die letzten 2000 Ereignisse (berechtigte und unberechtigte Schließungen) werden aufgezeichnet - Einsetzbar an allen Schlössern, die für DIN-Profilzylinder vorgerüstet sind - Zylinder verfügt über einen Freilauf mit Zertifikat FZG - Lithiumbatterien 2 x CR2 im Lieferumfang enthalten - Der Zylinder ist gemäß Nutzervorgabe vorprogrammiert		
		Der Zylinder kann besonders gekennzeichnete Sperrbefehle von Identmedien (Schlüssel) aufnehmen, diese ausführen und zwischenspeichern. Muss diesen Befehl bei Bedarf eigenständig an Identmedien (Schlüssel) übertragen, damit im virtuellen Netzwerk eine virale Informationsverteilung nutzbar ist.		

7 St

258,85€ 1.811,95€

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
2.09	<p>Zylinderverlängerungen 10 mm Zylinderverlängerungen 10 mm</p> <p>Verlängerungen für zuvor genannten Profil-Doppelknaufzylinder je angefangene 10 mm pro Seite, bis 101 mm Gesamtlänge</p> <p>Abrechnung pro St Verlängerung</p>		
	10 St	7,15 €	71,50 €
2.10	<p>Zylinder Montage Zylinder Montage</p> <p>Montage der Schließzylinder, bei freiem Loch im Einsteckschloss</p>		
	7 St	15,00 €	105,00 €
2.11	<p>Standalone-Leser Gira Design Standalone-Leser Gira Design</p> <p>Standalone-Leser Gira Design mit externer Steuereinheit und separater Antenneneinheit in getrennter Unterputzdose</p> <p>Ausführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gehäuseabdeckung im Gira-Design - Die Programmierung erfolgt mit der BlueControl-Software - Es können Nutzerschlüssel (BS N), Nutzerkarten (BSK) und Metronikschlüssel (HSH) gelesen werden - Ist ein Schlüssel oder eine Karte schließberechtigt, wird ein Relaiskontakt für 5 Sekunden freigegeben. Dieser kann z.B. ein Motorschloss, eine Parkschanke, ein Drehkreuz, o.ä. ansteuern. - Mindestens die letzten 2000 Ereignisse (berechtigte und unberechtigte Schliessungen) werden aufgezeichnet - Die Leser-Elektronik befindet sich aus Sicherheitsgründen im geschützten Bereich, die Antennen- 		

GS-Werk - Neubau Grundschule im Werksviertel

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Einheit in

Außenbereich

- Die Verbindung erfolgt über ein 2,9 m langes Kabel (beiliegend); Sonst wie Leser
- Externe Stromversorgung:
Versorgungsspannung 12V,
Ruhestrom 50mA, bei Aktiv-/Dauerfreigabe 60mA
- Temperaturbereich: - 30 ° Celsius bis + 55 ° Celsius
(Empfänger)
- Temperaturbereich: - 10 ° Celsius bis + 55 ° Celsius
(Steuereinheit)
- Schutzart IP20/IP44 (als TX44)

Designoptionen: S55 oder TX44

Der Leser kann besonders gekennzeichnete Sperrbefehle von Identmedien (Schlüssel) aufnehmen, diese ausführen und zwischenspeichern. Muss diesen Befehl bei Bedarf eigenständig an Identmedien (Schlüssel) übertragen, damit im virtuellen Netzwerk eine virale Informationsverteilung nutzbar ist.

Standalone-Leser betriebsbereit in fix und fertiger Ausführung liefern und montieren

3 St

453,10 € 1.359,30 €

2.12

Standalone-Leser in Schmalrahmenausführung
Standalone-Leser in Schmalrahmenausführung

Standalone-Leser in Schmalrahmenausführung mit externer Steuereinheit und separater Leseinheit in schmaler Bauform

Ausführung:

- Der Verbau der Steuereinheit erfolgt in einer Standard-Unterputzdose
- Die Programmierung erfolgt mit der blueControl Software
- Zum berührungslosen Auslesen von Schlüsseln, Karten

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
<p>und Mechatronik Schlüsseln</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Leser verfügt über zwei Relaiskontakte - Identmedien können über eine Grundberechtigung und eine Zusatzberechtigung verfügen - Mit den Relais können z.B. Motorschlösser, Parkschraken, Drehkreuze, o.ä. angesteuert werden. - Mit dem Leser ist ebenfalls eine Ansteuerung (Scharf- und Unscharfschalten) von Einbruchmeldeanlagen mittels Relais möglich - Mindestens die letzten 2000 Ereignisse (berechtigte und unberechtigte Schliessungen) werden aufgezeichnet. - inkl. separatem Verbindungskabel (4,5m) mit passendem Gegenstecker.- Kunststoff-Gehäuse - Farbe Anthrazit - Externe Stromversorgung: 7V bis 25V DC oder 10V bis 18V AC 50 Hz Maximale Stromaufnahme bei 12V DC 200 mA (Low Power Source max. 8 A) - Maße Leseinheit: Breite 42 x Höhe 100 x Tiefe 16 (in mm) - Schutzart Leseinheit: IP54 nach DIN EN 60529 - Temperaturbereich Leseinheit: -25 °C bis + 70 °C - Temperaturbereich Steuereinheit: 0 °C bis + 50 °C <p>Der Leser kann besonders gekennzeichnete Sperrbefehle von Identmedien (Schlüssel) aufnehmen, diese ausführen und zwischenspeichern. Muss diesen Befehl bei Bedarf eigenständig an Identmedien (Schlüssel) übertragen, damit im virtuellen Netzwerk eine virale Informationsverteilung nutzbar ist.</p> <p>Schmalrahmenleser betriebsbereit in fix und fertiger Ausführung liefern und montieren</p>				
	2	St	295,65€	591,30€

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

2.13 Metronikschlüssel
Metronikschlüssel

zur Integration von neuen und bestehenden mechanischen Schließanlagen. In den Schlüssel muss ein Zusatztransponder integriert sein um Doppelknaufzylinder, elektronische Beschläge oder Leser zu bedienen. Anforderungen siehe technische Vorbemerkungen.

Zuordnung Schließgruppe gem. Schließplan

172 St

14.156 2.433,80 €

2.14 Software
Software

Verwaltungssoftware zur reinen offline Programmierung und Verwaltung von bis zu 100 Zylindern, Lesern und/oder Beschlägen.

Bestehend aus:

- 1 x Programmiergerät
- 1 x Software

- inklusive Nutzung von bis zu 16 Zeitprofilen, für zeitliche Berechtigung (das Zeitprofil wird auf den Schlüssel geschrieben und enthält ab V5.7 zwei Intervalle [von, bis] für jeden Wochentag und Feiertage)
- Benutzerführung durch Eingabeassistenten
- BXP Programmiergerät über Netzwerk anbindbar
- maximal ein LAN und ein WLAN konfigurierbar
- WLAN Verschlüsselungen: Ohne, WEP, WPA, WPA2
- Schließplanänderungen direkt über die Berechtigungsmatrix
- Verwaltung von bis zu 300 Mitarbeiterstammdaten
- Maximal ein Identmedium je Mitarbeiter
- Ereignisprotokollierung von allen Komponenten, bei

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Time- Erweiterung mit Zeitstempel
(Datum/Uhrzeit)
- Autorisierung über Benutzername,
veränderbares
Passwort und Programmierkarte
- Sperren und Wiederberechtigungen von
verlorenen
Schlüsseln
- automatisches Löschen von Bewegungsdaten
nach "x"
Tagen individuell einstellbar
- Erstellen von Nachschlüsseln mit
automatischer Kopie
der alten Grundberechtigungen Integration
von Türen
und Zylindern
- SQL-Datenbank

Systemvoraussetzungen:
Betriebssystem: Windows 8, 10
CPU: min. 2 GHz
RAM: min. 2 GByte
Freier Festplattenspeicher: min. 500 MByte
Bildschirmauflösung: min. 1200 * 800
Schnittstellen: USB 2.0 / 3.0
Frei verfügbare Ports: 3050 (Datenbank)
Datenbank: Firebird V3.0 (im Lieferumfang
enthalten)
Sonstiges: Parallelbetrieb von Interbase und
Firebird
ist nicht möglich.

1 St

22.50 € 72.50 €

2.15 Inbetriebnahme
Inbetriebnahme

Installation und Inbetriebnahme der
elektronischen
Schließanlage/des Schließsystems auf
kundenseitigem
Endgerät
einschl. Anwenderschulung
einschl. Einweisung/Unterstützung bei den
Programmiervorgaben

Abrechnung pauschal inkl. Spesen

1 psch

1510.00 €

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Summe 2

elektronische Schließanlage

7.603,750

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

3 **Stundenlohnarbeiten**

Ausführungsbeschreibung [0003]

AS 3 Anforderungsspezifikation Stundenlohnarbeiten

AS 3 Anforderungsspezifikation

Stundenlohnarbeiten

AS 3 Anforderungsspezifikation

Stundenlohnarbeiten

Für die Kalkulation und Ausführung von
Arbeiten
im Stundenlohn gelten die Bedingungen gemäß
Ziff. 10.10 der ZAV.

Verrechnungssätze für Löhne

Die Verrechnungssätze für die nachstehenden
Lohn- und Berufsgruppen sind unaufgegliedert
anzubieten.

In ihnen sind enthalten:

- Lohn- und Gehaltskosten
- Lohn- und Gehaltsnebenkosten
- Sozialkosten einschließlich
Sozialkassenbeiträge
- Gemeinkostenanteile
- Gewinn
- Sämtliche An- und Abfahrten
(Fahrzeug- u. Transportkosten)
- Sämtliche Lohnkosten der An- u. Abfahrten
(Mannstunden)

Die Ausführung von Stundenlohnarbeiten
erfolgt
nur auf besondere schriftliche Anordnung der
Objektüberwachung.

Über die ausgeführten Leistungen sind
fortlaufend nummerierte Regieberichte
anzufertigen, die Art und Umfang der
Arbeiten erschöpfend beschreiben.
Die Berichte sind jeweils spätestens am
nächsten Werktag bei der Objektüberwachung
zur Prüfung vorzulegen.

*** Ende der Anforderungsspezifikation ***

*** Ende der Anforderungsspezifikation ***

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
3.16				
Stunden Facharbeiter				
Stunden Facharbeiter				
Stunde Facharbeiter für Schließenanlagen				
	10	h	55,00 €	550,00 €
3.17				
Stunden Hilfsarbeiter				
Stunden Hilfsarbeiter				
Stunde Hilfsarbeiter für Schließenanlagen				
	5	h	35,00 €	175,00 €
Summe 3				
Stundenlohnarbeiten				725,00 €

Ordnungszahl (LV-Gruppe)	Zusammenstellung	Summe in EUR
1	mechanische Schließanlage	<u>7.114,20 €</u>
2	elektronische Schließanlage	<u>7.603,25 €</u>
3	Stundenlohnarbeiten	<u>725,00 €</u>

Angebotssumme ohne Mehrwertsteuer

15.442,55 €

zuzügl. 19,00% Mehrwertsteuer

2.934,08 €

Angebotssumme mit Mehrwertsteuer

18.376,63 €

Seiten: 1 - 58

Das Dokument enthält

17 Positionen, davon

17 im freien Text.



rechnerisch geprüft:

technisch geprüft:

wirtschaftl. geprüft:

i.A. E. Plankl-Roos 05.02.2021

80020221

	Vergabenummer	H30a 375420
	Datum	
Baumaßnahme	GS Werk / Neubau einer Grundschule im Werksviertel	
Leistung	Schließanlage	

Ergänzung des Angebotsschreibens

Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne/n ich/wir Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Teilleistungen mit den dazu gehörenden Ordnungszahlen (OZ) der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmen:

OZ	Beschreibung der Teilleistungen	Name der Nachunternehmen (einschl. ggf. vorh. PQ-Nummern) (erst nach gesonderter Aufforderung der Vergabestelle)	Mein/Unser Betrieb ist auf die Leistung eingerichtet
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>

28020221

		Vergabenummer	H30a375420
Baumaßnahme	GS Werk / Neubau einer Grundschule im Werksviertel		
Leistung	Schließanlage		

Erklärung der Bieter-/Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____
UST-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____
UST-ID: _____
Mitglied _____
UST-ID: _____
Mitglied _____
UST-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹⁾, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

(Ort) _____ (Datum) _____

(Stempel und Unterschrift) _____

(Ort) _____ (Datum) _____

(Stempel und Unterschrift) _____

(Ort) _____ (Datum) _____

(Stempel und Unterschrift) _____

(Ort) _____ (Datum) _____

(Stempel und Unterschrift) _____

¹⁾ Die Bietergemeinschaft hat mit Ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben. Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung abzugeben.

MAX DIETRICH GMBH

Landsberger Str. 155 • 80687 München

Telefon 089 - 54 21 37 - 0 • Fax - 10

221
(Preisermittlung bei Zuschlagskalkulation)

Bieter	Vergabenummer	H30a 375420
	Datum	
Baumaßnahme GS Werk / Neubau einer Grundschule im Werksviertel		
Leistung Schließanlage		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€/h
1.1.	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		31,36 €
1.2.	Lohnzusatzkosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML	21,34 €	6,69 €
1.3.	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4.	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		38,05 €
1.5.	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)	105,00	39,95 €
1.6.	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		78,00 €

2.	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1.	Baustellengemeinkosten	10,00	1,00			
2.2.	Allgemeine Geschäftskosten	15,00	2,00			
2.3.	Wagnis und Gewinn	20,00	2,00	2,00	2,00	2,00
2.3.1.	Gewinn	20,00	2,00			
2.3.2.	betriebsbezogenes Wagnis ¹	30,00	3,00			
2.3.3.	leistungsbezogenes Wagnis ²	30,00	3,00			
2.4.	Gesamtzuschläge	105,00	11,00			

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

MAX DIETRICH GMBH

Landsberger Str. 155 • 80687 München
 Telefon 0 89 - 54 21 37 - 0 • Fax - 10

222
 (Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Bieter	Vergabenummer	H-302 3754 20
	Datum	
Baumaßnahme	GS Werk / Neubau einer Grundschule im Werksviertel	
Leistung	Schließanlage	

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	31,36 €
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	6,69 €
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	38,05 €

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	38,05 €	v.H.	105	39,95 €
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)					78,00 €

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
	Eigene Lohnkosten				
	Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden:				
	38.05 € x 2,00	76,10 €		x 10,5	7,990 €
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)	13.771,67 €		x 11,0	1.514,88 €
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)		13.847,76 €		noch zu verteilen	1.594,79 €
Zusammensetzung der Umlagesummen					
		Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1	eigene Lohnkosten				
2.2	Stoffkosten				
2.3	Gerätekosten				
2.4	Sonstige Kosten				
2.5	Nachunternehmerleistungen				
3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn				
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)				
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne	7,61 €			
	Bei Angebotssummen unter 5 Mio € : Angabe des Betrages				
	Bei Angebotssummen über 5 Mio € : Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x				
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.	123,95 €			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung				
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.				
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.	13,77 €			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)					
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			145,22 €	
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			1.162,61 €	
3.3.1	Gewinn				
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)				
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit den Ausführungen der Leistungen verbundenes Wagnis)				
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)					
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)			15.442,55 €		

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen